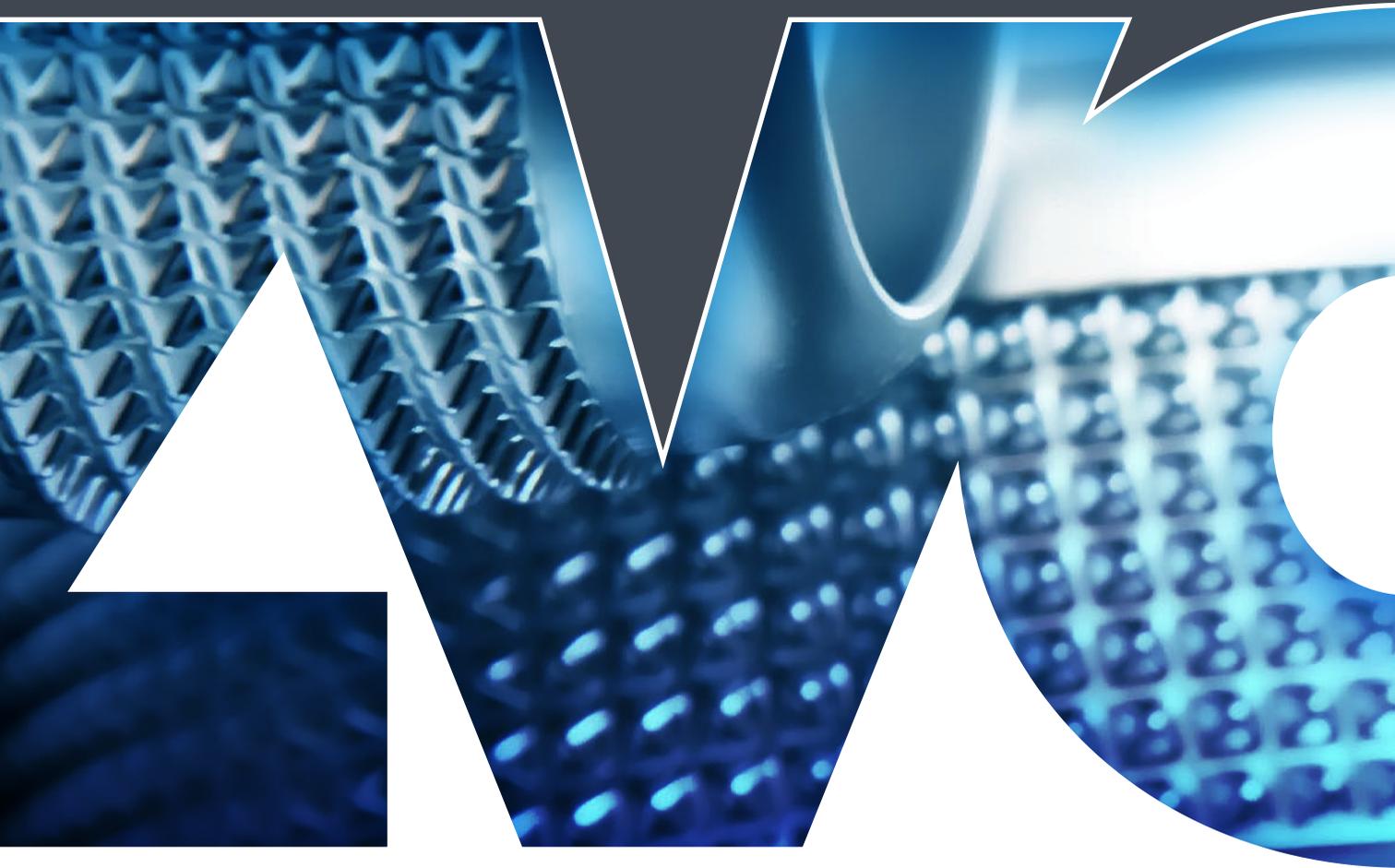


JAHRESBERICHT | 2024



SHORTCUT

Inhalt

Branche

Wirtschaftliche Entwicklung/ Situation

_ 4 - 15

Bild: miss irine, Adobe Stock



Die Galvano- und Oberflächentechnik steht zunehmend unter Druck. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2024 hat sich ihre wirtschaftliche Situation aufgrund der außen- und innenpolitischen Rahmenbedingungen zugespitzt.

Bild: romaset, Adobe Stock

Aktivitäten

Politische Entwicklungen

_ 16 - 17



Bild: paulmalaianu, Adobe Stock

Der ZVO setzt sich auf Landes- und auf EU-Ebene für die Branche ein.

Verbandsaktivitäten

_ 18 - 25



Bild: Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd

Ein wichtiges Thema, mit dem sich der ZVO auch 2024 intensiv auseinandergesetzt hat, ist der Mangel an Branchennachwuchs bzw. Fachkräften.

Service

Vorteile und Serviceleistungen

_ 26



Bild: Thiga.project, Adobe Stock



Bild: shokokoart, Adobe Stock

Mitgliederverzeichnis

_ 27 - 33

Jahresbilanz 2024

ZVO e.V. und ZVO Service GmbH

_ 34 - 37

Impressum

_ 39

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder!

Die Betriebe des ZVO arbeiten für das breite Spektrum der deutschen Industrie. Zwar gibt es Schwerpunktbranchen wie Automobil, Maschinenbau, Bau oder Elektro, aber grundsätzlich lässt sich an der Entwicklung der Oberflächenbetriebe die Lage der gesamten deutschen Industrie ablesen. Und umgekehrt. Drei Jahre ohne Wachstum hinterlassen ihre Spuren. Überall fehlt es an Dynamik. Zwar wurde in Berlin und Brüssel erkannt, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wieder mehr in den Fokus gerückt werden muss. Bei der neuen schwarz-roten Koalition in Deutschland sind aber zumindest Zweifel angebracht, ob die Weichen konsequent auf Wachstum gestellt werden oder doch wieder Interessen- und Klientelpolitik die Oberhand gewinnen.

Die Herausforderungen sind gewaltig. Die Sozialsysteme müssen zukunftsfähig werden, Bürokratie soll eingedämmt werden, der Fachkräftemangel muss gelöst, der Migrationsdruck reduziert werden. Es gilt, die marode Infrastruktur zu modernisieren, die Digitalisierung zu beschleunigen und Deutschland wieder verteidigungsfähig zu machen.

Die Herausforderungen sind auch für die Branche und den ZVO gewaltig. Zumindest bei den letzten Punkten kann die Oberflächentechnik helfen. Die ZVO-Betriebe stehen bereit, mit ihren Oberflächen diese Investitionen nachhaltig zu veredeln.

Dazu kommt der dringende Bedarf der deutschen Industrie an günstigem Strom. In enger Abstimmung mit anderen Wirtschaftsverbänden stellt der ZVO hier klare Ansprüche an die neue Bundesregierung.

Die EU bereitet das Beschränkungsverfahren für Chromtrioxid vor. Es bleibt zu hoffen, dass das unsägliche Autorisierungsverfahren hier durch einen für die Unternehmen händelbaren Prozess ersetzt wird, der verlässliche Rahmenbedingungen gewährleistet. Grenzwerte statt Anwendungsverbote ist das Gebot!

Die REACH-Revision wird kommen. Die deutschen Koalitionäre wollen sich in Brüssel für einen risikobasierten Ansatz starkmachen, also die Risiken bei der Verwendung eines Stoffes beurteilen und ihn nicht pauschal verbieten. Der ZVO und der europäische Oberflächenverband CETS zeigen die Probleme anderer Ansätze gebetsmühlenartig bei allen relevanten Stellen der EU auf und geben Handlungsempfehlungen. Auch wenn nicht immer Einsicht bei den Beamten zu erzielen ist, wir geben nicht auf.

So setzen sich die ZVO-Geschäftsstelle um Christoph Matheis und der ZVO-Vorstand an vielen Stellen für die Interessen der Mitgliedsunternehmen ein. Nicht nur gegenüber der Politik und den Behörden. Der ZVO unterstützt bei der Aus- und Weiterbildung, informiert die Branche auf zahlreichen Kanälen und organisiert mit dem ZVO-Gemeinschaftsstand auf der Sur-

„Die Herausforderungen sind gewaltig!“

Jörg Püttbach



Bild: Sven Hobbiesiefken

Jörg Püttbach,
ZVO-Vorstandsvorsitzender

faceTechnology GERMANY sowie den jährlichen ZVO-Oberflächentagen die wichtigsten Veranstaltungen der Branche – wie dieser Jahresbericht zeigt.

Er zeigt auch die Stärke und den Stellenwert des ZVO, der trotz der schwierigen, von Insolvenzen und Betriebsschließungen geprägten Zeiten seine Mitgliederzahl konstant halten konnte und wirtschaftlich auf einem soliden Fundament steht. Es lohnt sich, Mitglied im ZVO zu sein!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'J. Püttbach'. The signature is stylized and fluid.

Jörg Püttbach

Galvano- und Oberflächentechnik zunehmend unter Druck

Geopolitische Spannungen, unsichere Aussichten und eine schwächelnde Konjunktur haben das Jahr 2024 bestimmt. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte hat sich die wirtschaftliche Situation für die deutsche Galvano- und Oberflächentechnik aufgrund der außen- und innenpolitischen Rahmenbedingungen zuge- spitzt.

Reales BIP-Wachstum in % zum Vorjahr

	Ø '15-'21	2022	2023	2024S	2025S
USA	2,6	2,5	2,9	2,7	2,0
Eurozone	2,0	3,6	1,0	0,8	1,1
Russland	1,0	-1,9	3,6	2,0	1,2
China	6,7	3,0	5,2	4,5	3,9
Indien	6,6	7,3	6,9	7,5	7,2
Brasilien	-0,5	3,0	2,9	3,0	2,0
Japan	0,9	0,9	1,9	-0,1	1,3
Übrige Welt	2,5	4,1	1,9	2,5	2,7
Welt	2,8	3,2	2,7	2,6	2,5

(Quelle: EIU; S = IKB-Schätzung)

Die Weltwirtschaft expandierte 2024 in moderatem Tempo: Politische Divergenzen und steigende Konjunkturrisiken belasteten das globale Wachstum und auch China hat als Wachstumstreiber an Schwung verloren. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat für das Gesamtjahr 2024 gegenüber 2023 um geschätzt 2,6 Prozent zugenommen.

Die deutsche Wirtschaft steckt weiterhin in der Rezession, so lange wie seit über 20 Jahren nicht mehr: In Deutschland ist das preisbereinigte BIP 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken, um 0,2 Prozent auf 4,3 Billionen Euro. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 Prozent. Grund dafür waren die konjunkturellen und strukturellen Belastungen: zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, Bürokratismus und unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 Prozent zurück. Dabei zeigte sich eine Zweiteilung bei den Wirtschaftsbereichen: Während der Dienstleistungsbereich zulegte, gab es beim Verarbeitenden Gewerbe Einbußen.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** nahm die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr deutlich um 3,0 Prozent ab. Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie blieb die Produktion auf niedrigem Niveau.

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach wie vor hohe Baukosten wirkten sich dabei negativ auf die Bauinvestitionen aus, noch stärker nahmen jedoch die Investitionen in Ausrüstungen ab – hierzu zählen vor allem Maschinen, Geräte und Fahrzeuge.

Von den privaten Konsumausgaben kamen 2024 nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 Prozent. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln.

Die schwierige wirtschaftliche Lage zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 Prozent. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

Der Arbeitsmarkt erreichte 2024 einen neuen Höchststand: Im Jahresdurchschnitt waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig, ein Plus von 0,2 Prozent im Vorjahresvergleich. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Beschäftigungsaufbau fand ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

Für 2025 sind die Aussichten für das globale wie auch das deutsche Wirtschaftswachstum gedämpft, denn es ist weiterhin mit vielen Unsicherheiten behaftet: US-Handelspolitik und daraus resultierende Zollerhebungen, durchwachsene Aussichten für die chinesische Wirtschaft, fragile Konjunktur, Krieg in der Ukraine, Nahostkonflikt ...

In Deutschland liegen die Hoffnungen auf tiefgreifenden Reformen durch die neue Bundesregierung, um für Industrie und Gesamtwirtschaft wieder für Wachstum zu sorgen. Inwieweit sie sich erfüllen, bleibt abzuwarten.

Die IKB geht für 2025 von einer leichten Belebung der deutschen Wirtschaft von 0,5 Prozent aus.



Bild: tunedin, Adobe Stock

Der Automobilmarkt hat sich weltweit unterschiedlich entwickelt.

Bei den globalen **Automobilmärkten** haben sich 2024 regionale Unterschiede weiter vergrößert. In Europa und den USA entwickelte sich der Pkw-Absatz nur leicht positiv. China hat 2024 erneut seine führende Rolle auf dem Automobilmarkt bestätigt.

Weltweit wurden 2024 rund 77,6 Millionen Personenkraftwagen verkauft, davon 17,1 Millionen Elektrofahrzeuge – ein Anstieg von 25 Prozent gegenüber 2023. Damit ist der weltweite Elektroautoabsatz auf ein Rekordhoch gestiegen, vor allem durch den chinesischen Markt.

Laut der China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) stiegen die Fahrzeugproduktion in China auf 31,28 Millionen Einheiten (+3,7 Prozent) und die Verkaufszahlen auf 31,44 Millionen Fahrzeuge (+4,5 Prozent). Der Export verzeichnete mit 5,86 Millionen Fahrzeugen ein Plus von 19,3 Prozent. Fahrzeuge mit neuer Energie (NEV) machten 40,9 Prozent des gesamten Fahrzeugabsatzes aus.

In den USA wird für 2024 ein Gesamtabsatz von 15,7 Millionen Pkw erwartet. Gegenüber dem Vorjahr wäre dies ein Zuwachs von nur etwa 1,3 Prozent. Bei den Elektrofahrzeugen verzeichneten die USA ein Plus von 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Für den europäischen Pkw-Markt ist laut Dataforce 2024 ein Anstieg um 2,2 Prozent auf 13,1 Millionen Neuzulassungen zu erwarten. Die Verkaufszahlen von Elektrofahrzeugen sind jedoch um 3 Prozent gesunken.

In Deutschland war der Pkw-Markt 2024 laut Verband der Automobilindustrie VDA insgesamt rückläufig.

2024 liefen in Deutschland 4,1 Millionen Pkw von den Bändern, genauso viel wie im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 lag die Produktion allerdings noch um 12 Prozent unter dem damaligen Wert.

Die Fertigung von Elektro-Pkw ist 2024 allerdings um 7 Prozent auf den Rekordwert von 1,35 Millionen Stück hochgefahren. Bereits jeder dritte in Deutschland hergestellte Pkw (33 Prozent) war elektrisch angetrieben. Dabei kam die Dynamik von den batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV), deren Produktion um 11 Prozent auf 1,06 Millionen Einheiten anstieg. Die Produktion von Plug-in-Hybriden (PHEV) ging hingegen um 6 Prozent auf 0,29 Millionen Fahrzeuge zurück.

Knapp 3,2 Millionen Pkw wurden 2024 aus deutschen Werken an Kunden in aller Welt geliefert, 2 Prozent mehr als 2023. Damit bleibt der Export um 9 Prozent unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019, als 3,5 Millionen neuwertige Pkw aus Deutschland exportiert wurden.

Der Auftragseingang stieg im Jahresverlauf 2024 bei der Inlandsorder um 12 Prozent, die ausländischen Auftragseingänge lagen auf Vorjahresniveau.

Zugelassen wurden 2024 auf dem deutschen Pkw-Markt insgesamt 2,8 Millionen Neufahrzeuge, 1 Prozent weniger als 2023. Der Vergleich mit dem Vorkrisenniveau ist aber weiter deutlich negativ: Im vergangenen Jahr wurden 22 Prozent weniger Neufahrzeuge zugelassen als im Jahr 2019.

Von den Neuzulassungen waren 572.700 Elektro-Pkw, 18 Prozent weniger als im Vorjahr. BEV gingen in den vergangenen zwölf Monaten um 27 Prozent zurück, während der Markt für PHEV um 9 Prozent wuchs.

2025 rechnet der VDA für den deutschen Pkw-Markt mit einem leichten Anstieg von 1 Prozent auf 2,8 Millionen Einheiten. Das ist etwa ein Viertel weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Personenkraftwagen (Pkw) 2024

	Jan. bis Dez. 2024	+/- % gegenüber Vorjahr
Neuzulassungen in Deutschland	2.817.300	-1
davon deutsche Marken inkl. Konzernmarken	1.926.900	-1
ausländische Marken	890.400	-1
darunter Elektro	572.700	-18
BEV	380.600	-27
PHEV	191.900	9
Produktion in Deutschland	4.109.100	0
davon Export	3.173.500	2

(Quelle: VDA/KBA)

Die CO₂-Flottenregulierung erfordert auch in Deutschland einen deutlichen Anstieg der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen, sodass 2025 von etwa 873.000 Neuzulassungen für Elektro-Pkw auszugehen ist. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr 2024 einem Absatz-Plus in Höhe von 53 Prozent. Der VDA prognostiziert, dass BEV um etwa 75 Prozent auf 666.000 Einheiten zulegen werden und PHEV um 8 Prozent auf 207.000 Einheiten.

Bei der Pkw-Inlandsproduktion erwartet der VDA für 2025 nur einen leichten Anstieg (+1 Prozent auf 4,15 Millionen Einheiten). Grund ist unter anderem die gesamtwirtschaftliche Schwäche. Die Auslandsproduktion deutscher Konzernmarken dürfte mit der Fertigung von 9,7 Millionen Pkw um 2 Prozent zulegen.

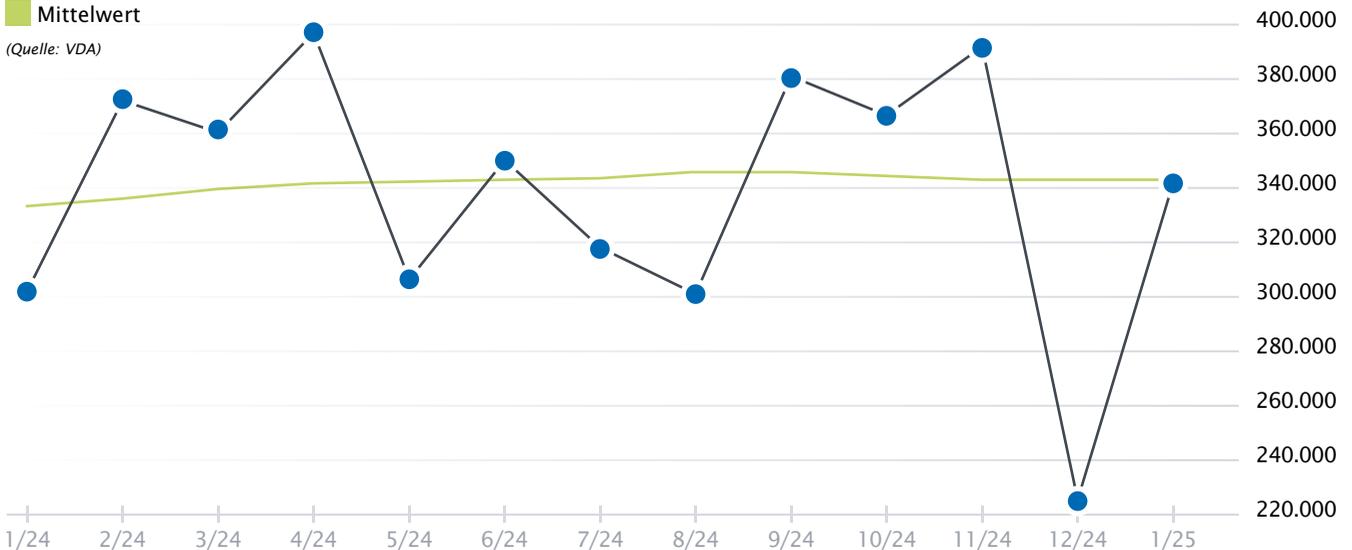
Eine erfreuliche Entwicklung ist bei der inländischen Produktion von Elektro-Pkw zu erwarten. Diese dürfte 2025 weiter steigen, nachdem es hier bereits im vergangenen Jahr einen Produktionsrekord gegeben hatte. Für die inländische Produktion von E-Pkw für 2025 ist von einem Plus von

Pkw-Produktion in Deutschland

■ Anzahl der produzierten Pkw je Monat

■ Mittelwert

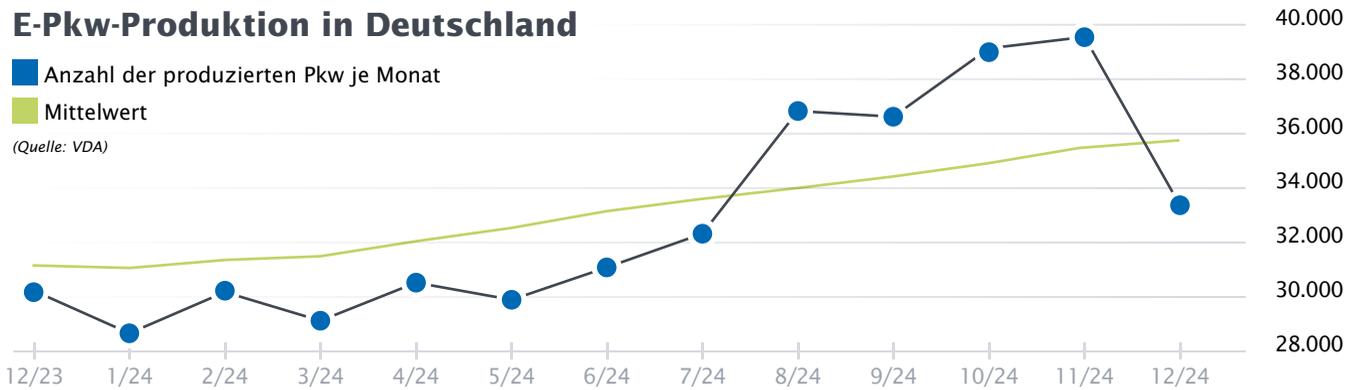
(Quelle: VDA)



E-Pkw-Produktion in Deutschland

■ Anzahl der produzierten Pkw je Monat
 ■ Mittelwert

(Quelle: VDA)



24 Prozent (BEV: +30 Prozent, PHEV: +2 Prozent) auszugehen. Insgesamt dürften damit 2025 in Deutschland 1,7 Millionen Elektro-Pkw gefertigt werden. Damit festigt Deutschland seine Position als weltweit zweitgrößter Produktionsstandort für E-Pkw.

Bezüglich des Pkw-Exports ist für 2025 mit einem leichten Anstieg um 2 Prozent auf 3,2 Millionen Einheiten zu rechnen. Das entspricht einer Exportquote von 77 Prozent.

Die Automobilmärkte in Europa (EU, EFTA & UK; +2 Prozent; 13,2 Millionen Einheiten) und den USA (+2 Prozent; 16,2 Millionen Einheiten) dürften 2025 aufgrund des nach wie vor niedrigen Marktvolumens etwas stärker wachsen als der chinesische Markt (+1 Prozent; 23,2 Millionen Einheiten).



Bild: Nataliya Hora, Adobe Stock

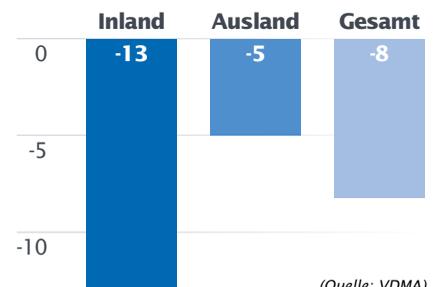
Der Maschinen- und Anlagenbau verbuchte ein Auftragsminus.

Das Jahr 2024 war auch für den **Maschinen- und Anlagenbau** insgesamt schwierig. Es gab zwar durchaus Bereiche, in denen es gut lief, wie beispielsweise Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt sowie Rüstung. Im Bereich Automotive sah es aufgrund der rückläufigen Zahlen im Pkw-Geschäft und der unerfüllten Markterwartungen beim Umstieg auf die Elektromobilität jedoch schlechter aus.

Die Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus verbuchten laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau VDMA bereits das zweite Jahr in Folge flächendeckend ein deutliches Auftragsminus. Daran konnte auch ein Aufwind zum Jahresende nichts ändern. Insgesamt blieben die Aufträge 2024 um real 8 Prozent unter ihrem Vorjahreswert. Im Inland verbuchten die Unternehmen im Maschinenbau 2024 ein Orderminus von 13 Prozent, aus dem Ausland kamen 5 Prozent weniger Bestellungen. Dabei betrug das Auftragsminus aus den Euro-Ländern 9 Prozent, die Nicht-Euro-Länder schlugen mit einem Rückgang von 4 Prozent zu Buche.

Realer Auftragseingang Maschinen- und Anlagenbau 2024

Veränderungsraten in % im Vergleich zum Vorjahr



(Quelle: VDMA)

Hinsichtlich der Produktion geht der VDMA für 2024 von einem Minus von 8 Prozent im Vergleich zu 2023 aus.

Die schwache Auftragslage trübt weiterhin die Stimmung – und die Prognosen für 2025: Der VDMA erwartet hier ein Produktionsminus von 2 Prozent.

Im PwC-Maschinenbau-Barometer vom Dezember 2024 gehen die befragten Entscheider aus dem Maschinen- und

Anlagenbau von einer Umsatzentwicklung für die Gesamtbranche von -5,6 Prozent aus. Als die drei größten Hindernisse für das Unternehmenswachstum werden steigender Kostendruck, Fachkräftemangel und die politischen Entwicklungen im Ausland angegeben.

Auch das Geschäftsklima des **deutschen Mittelstands** sank weiter. Das KfW-ifo-Mittelstandsbarometer im Bereich Geschäftsklima lag im Dezember 2024 bei -22,1 Punkten und hat sich damit im Vergleich zum Vormonat zum siebten Mal in Folge verschlechtert und lag weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Am stärksten stürzte es in den mittelständischen Industrieunternehmen sowie den damit eng verbundenen Großhandelsunternehmen.

Ursächlich für den Rückgang des Geschäftsklimas war ein neuer Schub an Pessimismus: Beim Blick in die nähere Zukunft waren die Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen noch skeptischer geworden. Auch die

Produktion Maschinenbau in Deutschland

Nominale Werte in Mrd. Euro



Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



(Quelle: VDMA)

Beschäftigungserwartungen werden immer negativer. Als Gründe sind unter anderem die erhöhte politische Unsicherheit sowie die Befürchtung einer über einige Monate erheblich eingeschränkten politischen Handlungsfähigkeit nach dem Bruch der Ampelkoalition zu sehen. Vor allem aber dürften die vielen Nachrichten von Stellenstreichungen in deutschen Konzernen die Stimmung belasten.



Die Galvano- und Oberflächentechnik verzeichnete Umsatzrückgänge.

Bild: Pflitsch GmbH & Co. KG

Die **Galvano- und Oberflächentechnik** konnte sich von den Corona-Auswirkungen rasch erholen, die positive Entwicklung setzte sich 2023, wenn auch abgeschwächt, fort. Erste Kennzahlen und Einschätzungen für 2024 deuten laut Branchenreport 2024 der Sparkasse jedoch darauf hin, dass sich – parallel zu den wichtigsten Abnehmerbranchen – auch in der Galvano- und Oberflächentechnik Umsatz und Produktionsvolumen stark verringert haben. Ursächlich dafür sind auch hier politische Unsicherheiten, eine insgesamt schwache nationale wie internationale Konjunkturlage sowie nach wie vor hohe Kosten für Energie und Rohstoffe. Die Energiekosten haben sich zwar weiter reduziert, dennoch bleiben die Preise und damit die Belastungen für die energieintensiven Betriebe der Galvano- und Oberflächentechnik im internationalen Vergleich zu hoch.

Laut der jüngsten und einzigen amtlichen Statistik des Statistischen Bundesamts von 2023 erwirtschafteten die 1.004 unter dem Wirtschaftszweig „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ (WZ-Nummer 25.61) erfassten Branchenbetriebe mit ihren insgesamt 58.161 Beschäftigten rund 10,1 Milliarden Euro. Dies ist ein neuer nominaler Höchststand im gesamten Betrachtungszeitraum und entspricht einem Zuwachs von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Anzu-merken ist allerdings, dass der Umsatz der Branche 2019 zyklusbedingt um 7,5 Prozent nachgegeben hat (2018: 8,6 Milliarden Euro) und die Inflationsrate im Jahres-durchschnitt 2023 5,9 Prozent betrug.

Nominal hat sich auch das Produktionsvolumen der Branche erholt, 2023 lag die Entwicklung allerdings mit plus 2 Prozent deutlich unter der gesamtwirtschaftlichen (+ 6,3 Prozent). In der Vergangenheit gab es immer wieder unterschiedliche Tendenzen in den einzelnen Unter-branchen. Im Jahr 2023 sind jedoch die Produktionswerte mit zwei Ausnahmen (Ano-dische Oxidation/Eloxieren und Metallische Überzüge durch Aufschmelzen und Warmspritzen) in allen wichtigen Verfahrensbereichen der Ober-flächenveredelung und Wärmebehand-lung gestiegen.

Der Auslandsumsatz sank um 4,3 Prozent, der Inlandsumsatz stieg hingegen um 9,2 Prozent. Außerhalb der Eurozone sank der Umsatz sogar um 9,2 Prozent, innerhalb der Eurozone stieg er um 4,3 Prozent.

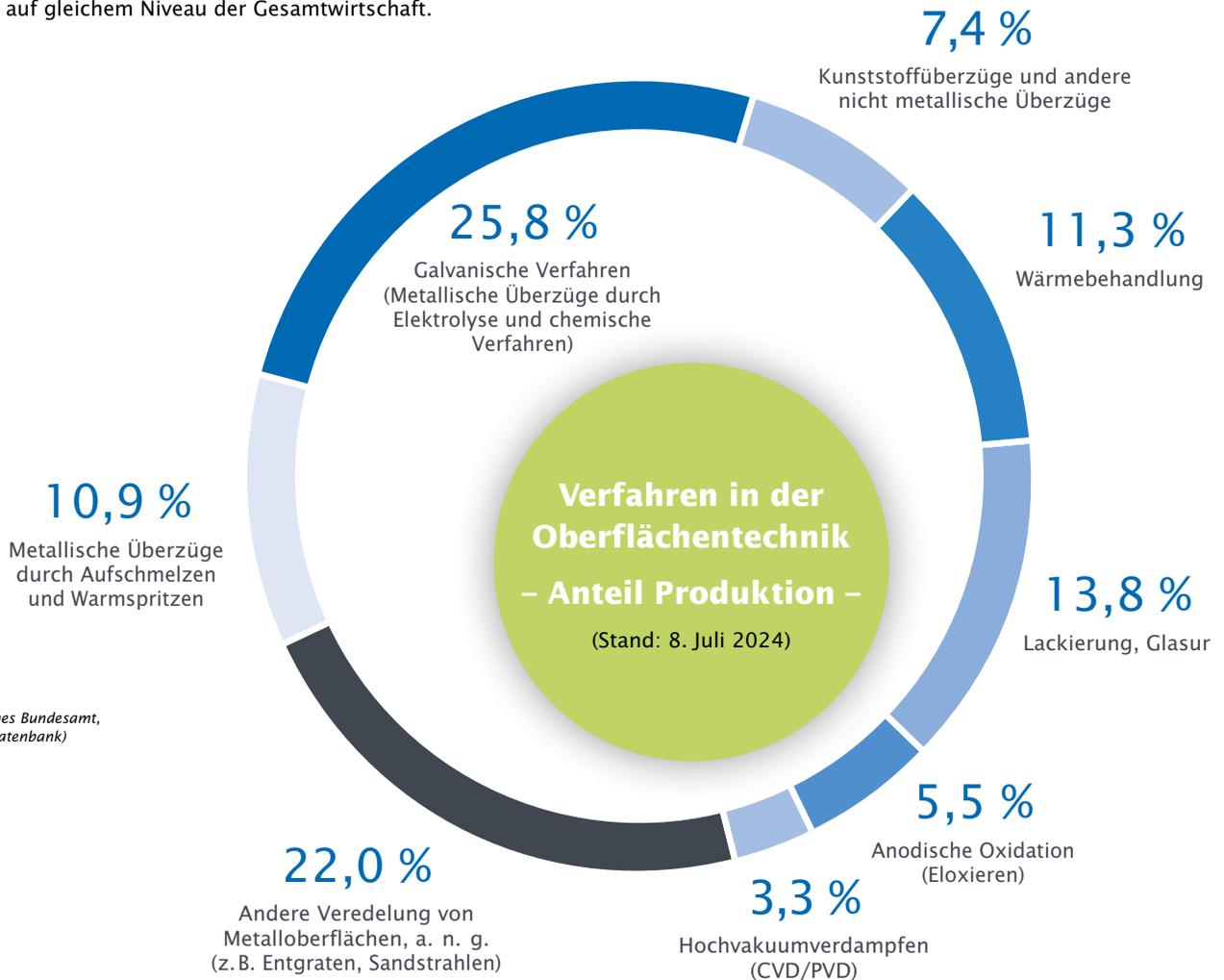
In dieser Statistik aus dem Jahr 2023 hat das Bundesamt allerdings mit 1.004 Betrieben nur einen Teil der insgesamt 3.430 Unternehmen mit mehr als 22.000 Euro Jahresumsatz, die dem WZ 25.61 in Deutschland zugerechnet werden, erfasst, nämlich die mit mehr als 20 Beschäftigten. Die vielen Klein- und Kleinstbetriebe, welche die stark fragmentierte Branche dominieren, sind nicht berücksichtigt. Ebenso wenig die Galvaniseure, die als zulassungsfreies Handwerk in die Handwerksrolle B eingetragen sind, und die Kunststoffgalvaniken, die zum Teil anderen Wirtschaftszweigen wie WZ-Nr. 2229 – Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren oder WZ-Nr. 2932 – Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen zugeordnet sind.



Das Jahr 2024 hat mit sinkenden Kapazitätsauslastungen begonnen, was auf abgearbeitete Nachholeffekte hindeutet. Für Januar bis Mai 2024 meldete das Statistische Bundesamt nach vorläufigen Zahlen außerdem einen Umsatzrückgang von 14,2 Prozent auf rund 2,8 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (rund 3,3 Milliarden Euro). Der Inlandsumsatz ging um 9,2 Prozent auf rund 1,9 Milliarden Euro zurück, der Auslandsumsatz sank sogar um 22,6 Prozent auf rund 955 Millionen Euro. Dabei reduzierte

sich der Export in die Eurozone im Vergleichszeitraum um 9,3 Prozent und in das sonstige Ausland um erhebliche 30,6 Prozent.

In der WZ 25.61 ist das Risiko eines Kreditausfalls vergleichsweise gering. Die von der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default/PD) der Branche liegt seit vielen Jahre knapp unterhalb, zuletzt auf gleichem Niveau der Gesamtwirtschaft.



(Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis Datenbank)

Neue Klassifikation des Wirtschaftszweigs

Ab 2025 ändert sich die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Statt unter WZ-Nr. 25.61 werden die Branchenunternehmen unter WZ-Nr. 25.51 „Beschichten von Metallen“ als eigene Unterklasse der WZ 25.5 „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung, Metallbearbeitung a. n. g.“ erfasst, die konkreter auf die galvanische Oberflächenveredelung zugeschnitten ist. Damit wird eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren jedoch nur noch bedingt gegeben sein.

Ausbildungszahlen in den Ausbildungsberufen

● Gesamt ● Industrie ● Handwerk



Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik



(Quellen: DIHK, ZDH)

Die **Ausbildungszahlen** für die fachspezifischen Berufe in der Galvano- und Oberflächentechnik waren 2024 weiter rückläufig:

Bundesweit wurden laut Deutscher Industrie- und Handelskammer (DIHK) bzw. Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) 387 Oberflächenbeschichter (m/w/d) ausgebildet, davon 297 in der Industrie und 90 im Handwerk. Das sind insgesamt über 11 Prozent weniger als im Vorjahr. Hinzu kommen 633 Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik (m/w/d), über 3 Prozent weniger als 2023.

Der **ZVO und seine Mitgliedsunternehmen** blicken auf ein zweigeteiltes Jahr 2024 zurück: War die Situation bis Mitte des Jahres wirtschaftlich noch stabil, hat sie sich nach den Sommerferien, insbesondere im letzten Quartal 2024, rasant verschlechtert. Es kam zu spontanen Betriebsschließungen und vermehrt zu Insolvenzen.

Im ZVO sind Lohnveredler, Beschichter, Stückverzinker, Rohchemie-, Verfahrens-, Anlagen- und Zubehörlieferanten, Institute und Dienstleister aus dem Bereich Galvano- und Oberflächentechnik organisiert. Zum 31. Dezember 2024 zählte er insgesamt 254 Unternehmensmitglieder, davon 240 ordentliche und 17 Fördermitglieder.

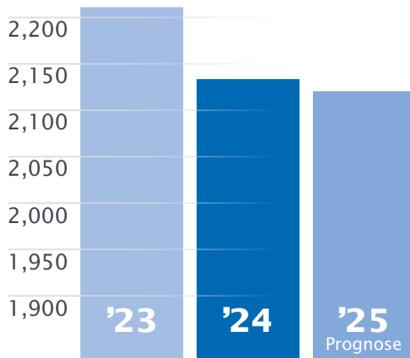
Zur Gesamtorganisation des ZVO gehören zudem die körperschaftlichen Mitglieder Bundesinnungsverband der Galvaniseure, Graveure und Metallbildner (BIV), der Fachverband galvanisierte Kunststoffe e.V. (FGK) sowie die technisch-wissenschaftlich ausgerichtete Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik (DGO). Insgesamt repräsentiert der ZVO damit mehr als 600 Mitgliedsunternehmen.

Zentrum der Aktivitäten des ZVO sind seine Ressorts Automobil, Umwelt- und Chemikalienpolitik, Aus- und Weiterbildung sowie Kommunikation. Hinzu kommen die Fachbereiche Chemie und Anlagen sowie Industrieller Beschichter.

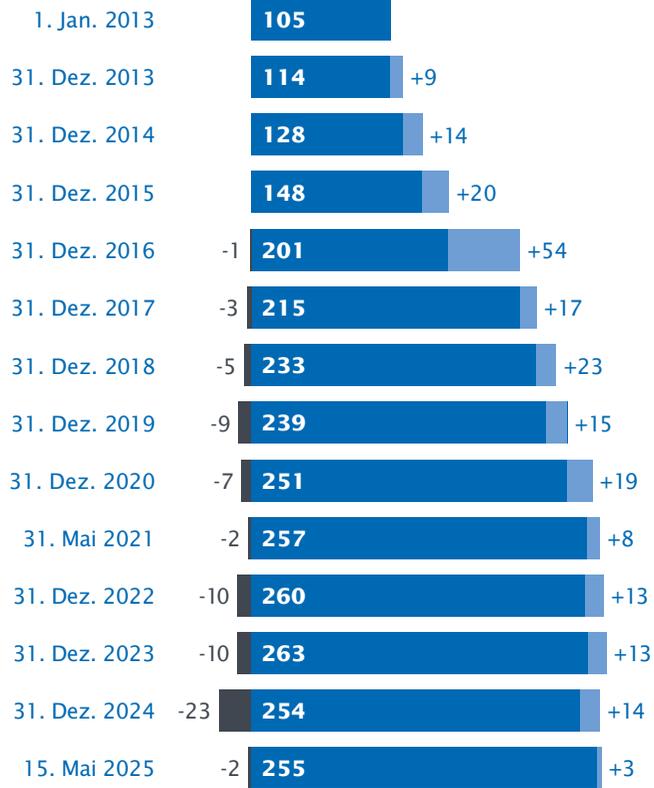
2024 erwirtschafteten die ZVO-Mitgliedsunternehmen einen Umsatz von 2,133 Milliarden Euro, das sind etwa 3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Für 2025 erwarten sie einen weiteren Rückgang um 0,5 Prozent auf 2,122 Milliarden Euro.

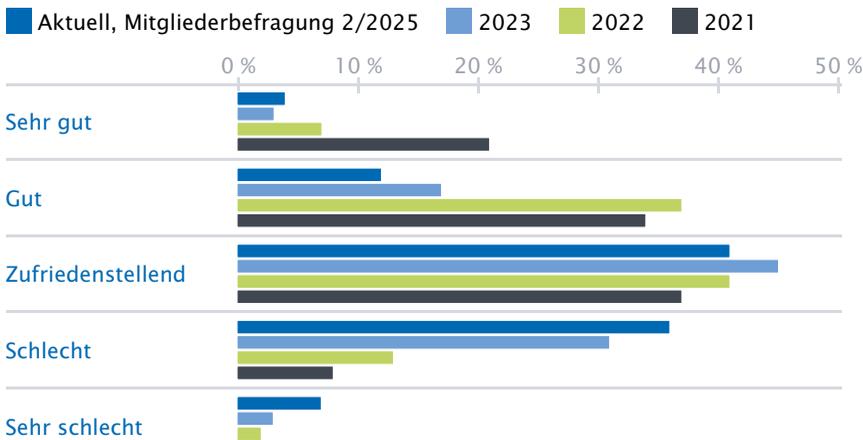
Umsatz der ZVO-Mitglieder in Mrd. €



ZVO-Mitgliederentwicklung



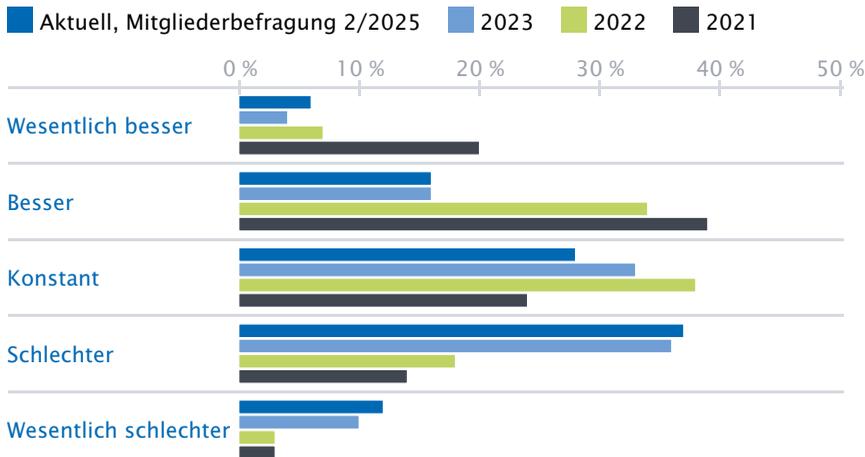
Wirtschaftliche Situation der ZVO-Mitgliedsunternehmen



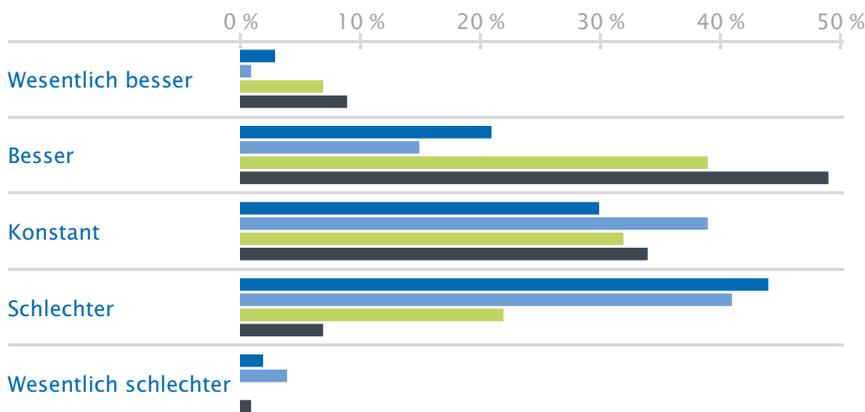
In der jährlichen ZVO-Mitgliederbefragung (Erhebungszeitraum: 15. Januar bis 12. Februar 2025, 86 Teilnehmende) beurteilten 41 Prozent der Befragten ihre aktuelle wirtschaftliche Situation als zufriedenstellend, jedoch 36 Prozent als schlecht und 7 Prozent sogar als sehr schlecht. Nur 12 Prozent befanden sie für gut, 4 Prozent für sehr gut. Damit hat sich die wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechtert und die negativen für 2024 getätigten Prognosen haben sich bewahrheitet.

Auch für 2025 erwarten die meisten befragten ZVO-Mitgliedsunternehmen eine schlechtere (44 Prozent) bzw. wesentlich schlechtere (2 Prozent) wirtschaftliche Situation. 30 Prozent erwarten eine Konstanz, nur insgesamt 24 Prozent eine Verbesserung.

Wirtschaftliche Situation im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres



Wirtschaftliche Situation in Erwartung der nächsten zwölf Monate



Durchschnittliche Kapazitätsauslastung in %



Bild: Uncle-Ice, Adobe Stock

Die wirtschaftliche Situation hat sich für die meisten ZVO-Mitgliedsunternehmen verschlechtert.

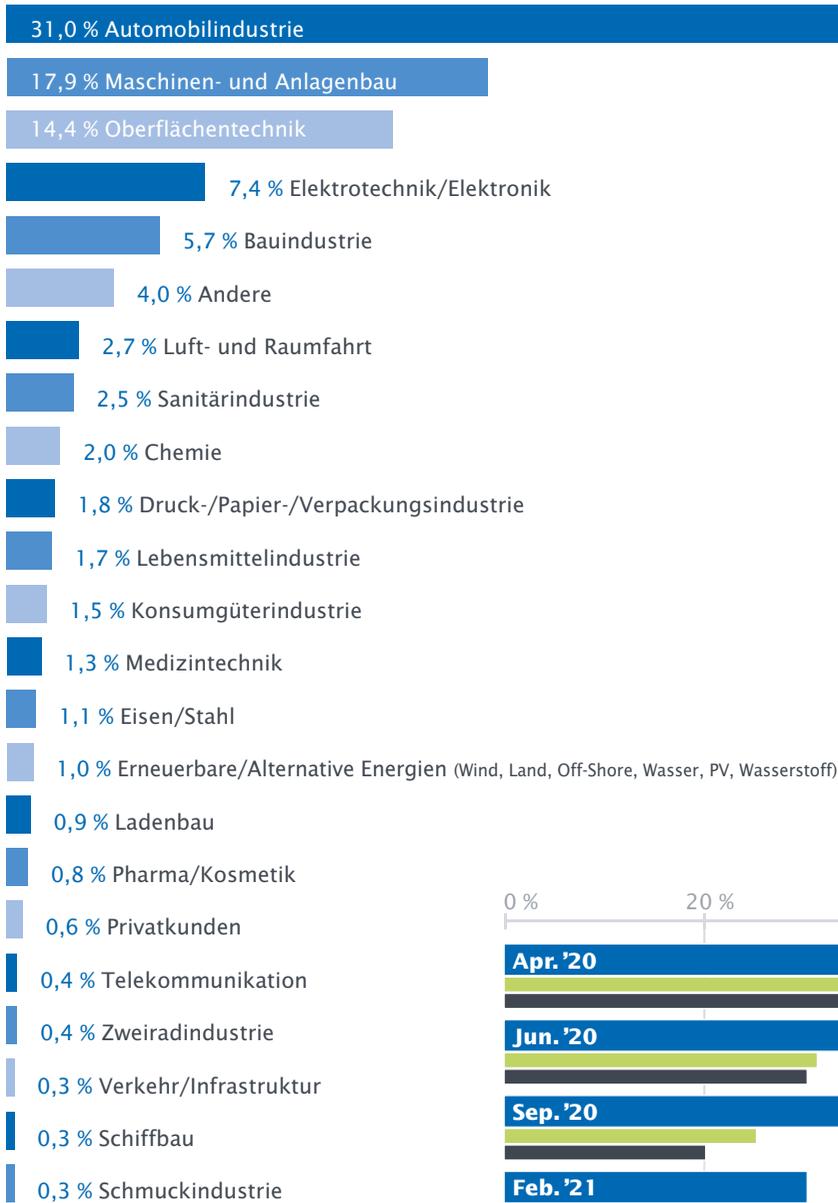
Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag bei den befragten Betrieben im Februar 2024 bei 84 Prozent, im Februar 2025 nur noch bei 83 Prozent.

Im Durchschnitt verfügt jedes Unternehmen über zwei Produktionsstandorte, überwiegend (74 Prozent) in Deutschland. Die Auslandsstandorte befinden sich zum Großteil innerhalb der EU.

Die am stärksten belieferten Branchen blieben 2024 die Automobilindustrie (31 Prozent), der Maschinen- und Anlagenbau (18 Prozent) und die Oberflächentechnik (14 Prozent).

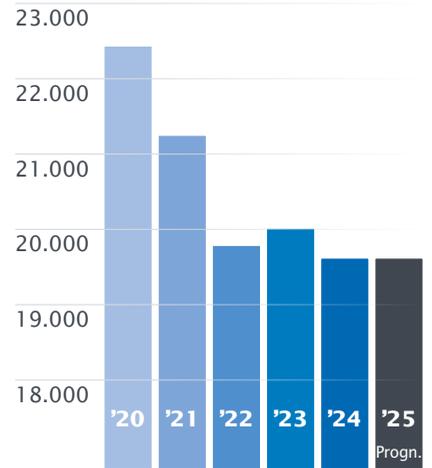
Die befragten ZVO-Mitgliedsunternehmen zählten 2024 insgesamt 19.600 Beschäftigte, davon 3,9 Prozent Zeitarbeiter, das sind insgesamt 2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Umsatzanteile der ZVO-Mitglieder nach Abnehmerbranchen 2024

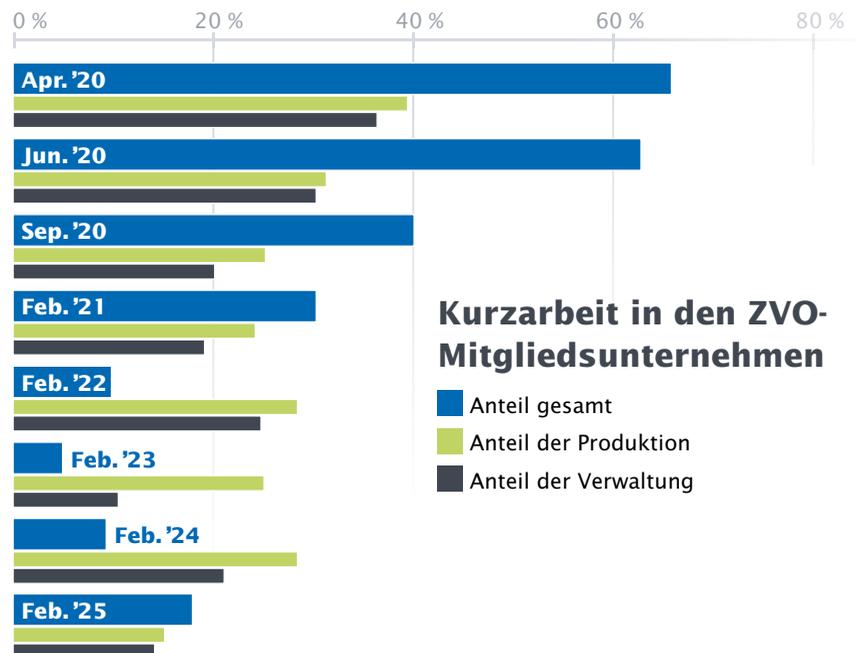


Für 2025 erwarten sie eine Stagnation dieser Beschäftigtenzahl.

Beschäftigte der ZVO-Mitgliedsunternehmen



Die Kurzarbeit hat im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen: 18 Prozent der befragten Mitgliedsunternehmen hatten Kurzarbeit, doppelt so viele wie 2023. Die Verwaltung war geringfügig stärker betroffen als die Produktion.



Kurzarbeit in den ZVO-Mitgliedsunternehmen

- Anteil gesamt
- Anteil der Produktion
- Anteil der Verwaltung

Der durchschnittliche Krankenstand (Lohnfortzahlung + Langzeitkranke einschl. AU-Tage, einschl. Krankheit aufgrund erkrankter Kinder) ist 2024 erneut leicht gestiegen auf 9,2 Prozent (2023: 8,9 Prozent). 15,9 Prozent kamen aus dem gewerblichen Bereich, 4,9 Prozent aus dem kaufmännischen.

Eine Beschaffungsverlagerung ins Ausland im Zusammenhang mit REACH stellten weniger Mitgliedsbetriebe fest als noch 2023. Eine Beschaffungsverlagerung aufgrund von Kostensteigerungen hat hingegen offenbar zugenommen.

Als die größten Herausforderungen im unternehmerischen Alltag gaben die Befragten Umsatzrückgang aufgrund von ausbleibendem/rückläufigem Auftragsengang (73 Prozent) sowie behördliche Auflagen (67 Prozent) und explodierende Energiepreise (53 Prozent) an.

Traditionell ist der **ZVO-Fachbereich Chemie und Anlagen**, die Interessenvertretung der Zulieferindustrie innerhalb des ZVO, ein früher Indikator für Entwicklungen auf dem Markt und in der Branche. Technologische und wirtschaftliche Tendenzen zeichnen sich hier als Erstes und am deutlichsten ab.

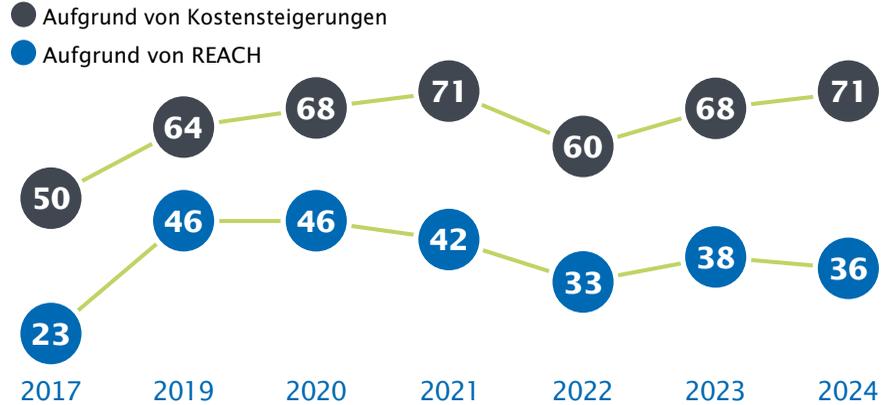
Die allgemein eingetrübte wirtschaftliche Situation ließ 2024 die Umsätze um 11 Prozent sinken. Sowohl der Bereich Anlagen als auch der Bereich Chemie haben zu dieser negativen Entwicklung beigetragen, wobei der größte Umsatzrückgang im Bereich Vorbehandlung von Kunststoffen und in der Leiterplattenherstellung zu verzeichnen war und den Rückgang des Gesamtumsatzes damit maßgeblich beeinflusste.

Der Gesamtumsatz (588 Millionen Euro) verteilt sich mit 187 Millionen Euro auf Lieferungen und Leistungen aus dem Anlagenbau/Komponenten und 401 Millionen Euro aus dem Bereich Chemie. Im Vergleich zu 2023 sank der Umsatz im Bereich Anlagen/Komponenten um 5 Prozent. Ein Trend aus 2022 und 2023, als Umbauten einen deutlichen Umsatzsprung machten, setzte sich 2024 nicht fort: Während Investitionen in Neuanlagen gesamt leicht um 2 Prozent stiegen, sank der Umbauten-Umsatz im vergangenen Jahr gesamt um 34 Prozent.

Auch für den Bereich Chemie war 2024 kein gutes Jahr: Insgesamt sank der Gesamt-Chemieumsatz um 10 Prozent, verteilt auf Inland -9 Prozent und Ausland gesamt -12 Prozent.

In der wichtigsten Kategorie „Chemie für Galvanische Metallabscheidung“ sank der bereinigte Umsatz 2024 insgesamt um 4 Prozent, im Inland um 8 Prozent, während das Ausland leicht um 2 Prozent zulegen konnte. Der Trend, verstärkt dreiwertige Glanzchromverfahren einzusetzen, spiegelt die Umsatzstatistik des Fachbereichs Chemie und Anlagen eindeutig wider: Hier stieg der Umsatz insgesamt um 11 Prozent, im Inland um 7 Prozent. Chromatierungen sanken gesamt um 15 Prozent, wobei sechswertige Chromatierungen nahezu keine Rolle mehr spielen.

Beschaffungsverlagerung der Kunden in %



Ein belastbarer Ausblick für 2025 ist angesichts der geopolitischen Entwicklungen schwierig. Trotz sorgenvollen Blicks in die Zukunft erwarten die Mitglieder des Fachbereichs Chemie und Anlagen ein konstant schwaches Niveau, aber keinen weiteren Umsatzrückgang.

Beim **ZVO-Fachbereich Industriel-ler Beschichter** sanken die Umsätze 2024 im Schnitt um 12,5 Prozent. Der im März 2024 erwartete Abschwung ab dem dritten Quartal 2024 trat ein und hält unvermindert an. Die Belastung durch die Energiekosten hat sich zwar reduziert, dennoch bleiben sie im internationalen Vergleich zu hoch. Zur dauerhaften Kostenbelastung ohne unternehmerische Einflussmöglichkeit werden sich die Netzentgelte etablieren.

Neuinvestitionen werden geschoben oder gänzlich gestrichen. Investitionen, die getätigt werden, dienen der Steigerung der Energieeffizienz und Modernisierung bestehender Anlagen. Großanlagen sind nicht mehr ausgelastet und lassen sich zurzeit nicht rentabel betreiben.

Die Erwartungen für 2025 sind verhalten optimistisch, mit einer Stagnation auf dem Niveau von 2024 wäre der Fachbereich zufrieden.

Interessenvertretung auf Bundes- und EU-Ebene



NATIONALE EBENE

Das politische Engagement des ZVO zielt auf eine rechtzeitige Involvierung in politische Prozesse mit wirtschafts-, umwelt-, energie- oder bildungspolitischem Bezug zur Galvano- und Oberflächentechnik.

Umsetzung EU-Industrieemissionsrichtlinie in deutsches Recht

Die überarbeitete EU-Industrieemissionsrichtlinie (IED 2.0) trat im August 2024 in Kraft und muss bis 2026 in nationales Recht überführt werden.

Der ZVO hat die Überarbeitung der IED im vergangenen Jahr intensiv begleitet und sich aktiv für die Interessen des Mittelstands und der Galvanikbranche eingesetzt. Bereits während der Verhandlungen auf europäischer Ebene stand der Verband im engen Austausch mit den entscheidenden Akteuren. Durch frühzeitige Gespräche und gezielte Fachbeiträge konnte der ZVO zentrale Anliegen seiner Mitglieder in den politischen Prozess einbringen und auf praktikable Lösungen hinwirken.

Mit der nun anstehenden nationalen Umsetzung führt der ZVO seine Arbeit fort, um sicherzustellen, dass mittelständische Unternehmen nicht durch übermäßige regulatorische Belastungen benachteiligt werden. Bereits während der europäischen Verhandlungen und im Frühjahr 2024 hat der Verband gezielt nationale Entscheidungsträger auf problematische Aspekte der IED 2.0 hingewiesen und sich intensiv dafür eingesetzt, dass die nationalen Vorgaben praxisnah und umsetzbar gestaltet werden. Dennoch bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten, insbesondere im Hinblick auf die neuen Genehmigungsprozesse und strengeren Emissionsgrenzwerte. Der ZVO wird daher auch 2025 den politischen Dialog fortführen, um wirtschaftsfreundliche Lösungen zu fördern und seinen Mitgliedern die notwendige Planungssicherheit zu verschaffen.

Strompreise

Die Uneinigkeit der Bundesregierung führte 2024 zu einer politischen Blockade, die dringend benötigte Entlastungen für die Industrie verhinderte. Besonders die Senkung der Stromsteuer auf ein wettbewerbsfähiges Niveau blieb aus, obwohl Deutschland weiterhin eine der höchsten Energieabgaben in Europa hat. Diese Maßnahme

hätte die Industrie gestärkt, denn das Land steckt bereits das zweite Jahr in Folge in einer Rezession.

Ein zentrales industriepolitisches Thema für den ZVO war die geplante Neuregelung der Industrie-Rabatte durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Besonders umstritten ist die geplante Abschaffung des sogenannten Bandlastprivilegs, das energieintensive Unternehmen bislang vor zu hohen Netzentgelten schützt. Deren Wegfall könnte ab 2026 zu erheblichen Mehrkosten führen, da die BNetzA bereits die Einführung von Übergangsregelungen plant, obwohl die aktuellen Entlastungen noch bis 2028 gelten. Dies würde die ohnehin hohen Energiekosten weiter verschärfen.

Auch 2025 wird das Thema hoher Energiepreise für die Industrie von zentraler Bedeutung bleiben. Der ZVO wird sich weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass Deutschland seinen Standortnachteil bei den Energiekosten abbaut. Eine zentrale Forderung bleibt die Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß von 0,05 Cent pro Kilowattstunde für industrielle Verbraucher – eine Maßnahme, die in anderen EU-Staaten längst umgesetzt wurde.



EUROPÄISCHE EBENE

Wahlen zum Europäischen Parlament

Das Jahr 2024 war auch aus europapolitischer Sicht ereignisreich. Nach der Wahl des 10. EU-Parlaments im Juni wurde Ursula von der Leyen erneut als Kommissionspräsidentin bestätigt und stand vor der anspruchsvollen Aufgabe, eine neue Kommission zu formen, welche die wirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden fünf Jahre bewältigen kann. Nach monatelangen intensiven Verhandlungen präsentierte von der Leyen Ende September schließlich ihre Auswahl für die wichtigsten EU-Kommissariate. Ein entscheidendes Signal für die künftige Ausrichtung setzte die Ankündigung des „Competitiveness Compass“, der im Januar 2025 vorgestellt wurde. Dieser soll eine klare Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas liefern und zeigt, dass die neue EU-Kommission wirtschaftspolitische Prioritäten stärker in den Vordergrund rückt, während der Green Deal an Gewicht verliert. Dies könnte insbesondere die Industrie entlasten und Investitionen fördern.

Bereits in den ersten Monaten nach der Wahl wurden zentrale industriepolitische Themen, darunter die geplante Überarbeitung der REACH-Verordnung, aktiv an die neu gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments herangetragen. Der ZVO hat den Dialog mit den Abgeordneten intensiviert, um für die Risiken eines übermäßig restriktiven Chemikalienmanagements zu sensibilisieren und praktikable Lösungen für den Mittelstand aufzuzeigen. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Entscheidungsprozesse innerhalb der EU-Kommission setzt sich der Verband weiterhin dafür ein, dass neue Regulierungsvorhaben auf das notwendige Maß begrenzt werden und bestehende bürokratische Hürden nicht weiter wachsen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Reform der Chemikaliengesetzgebung REACH, um eine Balance zwischen Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie wirtschaftlicher Tragfähigkeit zu gewährleisten.

Revision der REACH-Verordnung

Die EU-Kommission plant, im vierten Quartal 2025 eine umfassende Revision der REACH-Verordnung vorzulegen. Ein zentraler Aspekt ist der „generische Ansatz für das Risikomanagement“, der dazu führen könnte, dass Stoffe unabhängig von ihrem tatsächlichen Risiko strenger reguliert oder verboten werden. Besonders betroffen sind zahlreiche Stoffe aus der Oberflächentechnik, weshalb der ZVO seit dem vergangenen Jahr gezielt auf eine differenzierte Bewertung drängt.

Gleichzeitig soll das „Essential Use Concept“ weiter konkretisiert werden, um festzulegen, welche Chemikalien als essenziell für die Gesellschaft gelten und daher weiterhin genutzt werden dürfen. Die EU-Kommission veröffentlichte im April 2024 erste Leitlinien dazu. Dennoch bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Kriterien und der praktischen Umsetzung, was insbesondere für die Industrie erhebliche Risiken birgt. Der ZVO hat frühzeitig darauf hingewiesen und sich aktiv für praxisnahe Kriterien eingesetzt.



Bild: paulmalaianu, Adobe Stock

Mit der Verlagerung des Fokus von einer risikobasierten hin zu einer gefahrbaasierten Regulierung drohen Stoffverbote, ohne dass die tatsächliche Exposition oder konkrete Auswirkungen berücksichtigt werden. Problematisch ist, dass essenzielle Stoffe allein aufgrund ihres Gefahrenpotenzials verboten werden könnten, selbst wenn ihr Einsatz unter realen Bedingungen keine messbaren Risiken birgt. Erfahrungen zeigen, dass dies zu unerwarteten Marktverzerrungen führen kann. Der ZVO hat daher frühzeitig interveniert und sich für eine praxisgerechte, verlässliche Regulierung eingesetzt, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nicht zusätzlich belastet.

Der ZVO wird die REACH-Revision weiter intensiv begleiten und sich für eine praxisgerechte Umsetzung starkmachen. Besonders wichtig ist eine Regulierung, die sich an nachgewiesenen Risiken und nicht an theoretischen Gefahren orientiert. Objektive und messbare Kriterien für die Risikobewertung sind entscheidend, um wirtschaftliche Schäden durch vorschnelle Stoffverbote zu vermeiden. Eine Überregulierung sollte durch enge Abstimmung mit bestehenden Regelwerken wie Arbeitsplatzgrenzwerten vermieden werden. Ebenso sind transparente und vorhersehbare Entscheidungsprozesse notwendig, um Unternehmen Planungssicherheit zu geben.

Fachkräftemangel als eine der größten Herausforderungen

Die Rekrutierung von Branchennachwuchs stand neben dem politischen Engagement und der Organisation zahlreicher (Fach-)Veranstaltungen auch 2024 wieder im Fokus der ZVO-Verbandsarbeit. Um Nachwuchs für MINT-Berufe zu begeistern, ist eine frühe und offensive Werbung notwendig. Der ZVO nutzte hierfür viele Mittel und Wege – analog wie digital.



Bild: Stocks Buddy, Adobe Stock

Multichannel-Kommunikationsstrategie

Der ZVO verfolgte auch 2024 in Sachen Kommunikation seine Multichannel-Strategie, das heißt, er bediente sich zur Erreichung der relevanten Kommunikationsziele und Zielgruppen verschiedener Medien bzw. Kanäle, analog und digital, die häufig ineinandergreifen und sich ergänzen: regelmäßige Veröffentlichung des Jahresberichts, der Verbandszeitschrift ZVOREport, von Pressemitteilungen, digitalen Newslettern sowie Beiträgen auf den ZVO-Web-sites und -Presseportalen etc.

Die sozialen Medien nehmen zur Erreichung der primären Kommunikationsziele des ZVO, wie die Steigerung von Image und Bekanntheit oder die Generierung von Branchennachwuchs, eine immer wichtigere Rolle ein. Denn durch sie lässt sich eine größere Reichweite und Öffentlichkeit sowie eine breitere und vor allem jüngere Zielgruppe erreichen.

Das regelmäßig durchgeführte Monitoring zeigte, dass die Social-Media-Präsenz des ZVO auch 2024 zugelegt hat: Auf LinkedIn ist beispielsweise die Zahl der Follower um 17 Prozent gewachsen, Instagram verzeichnete 11 Prozent mehr Fans. Die Videos des ZVO auf YouTube haben 2024 fast 5.000 Aufrufe erzielt.



Bilder: ZVO

Der ZVO war 2024 stark in den sozialen Medien präsent.

#AzubiChallenge24

Die #AzubiChallenge des ZVO ist 2024 in die zweite Runde gegangen: Mit dem Ziel, die gewerblichen Ausbildungsberufe der Galvano- und Oberflächentechnik bekannter zu machen, hat die ZVO 2.0 – Next Generation erneut zum Video-Wettbewerb für Auszubildende auf Instagram ausgerufen. Die #AzubiChallenge24 richtet sich an aktuelle gewerbliche Auszubildende aus den ZVO-Mitgliedsunternehmen. Mit einem maximal 90-sekündigen Reel für Instagram – ob allein oder als Team erstellt – sollen sie zeigen, was sie an ihrem Job in der Galvano- und Oberflächentechnik lieben und damit andere für eine Ausbildung in der Galvanotechnik begeistern.



Die Gewinner-Reels von ZINQ, MacDermid Enthone und Diehl Metall

Der erste Platz und damit 1.500 Euro gingen an die Azubis Nico und Alper von der Firma ZINQ. Ihr Video hat die meisten Likes erhalten.

Platz zwei und damit 1.000 Euro gewann Gina, Auszubildende bei der Firma MacDermid Enthone.

Den dritten Platz belegten Horatio und Kubilay von der Firma Diehl Metall und gewannen 500 Euro.

Initiative zur Berufsorientierung

Der ZVO hat sich 2024 zum dritten Mal an der Initiative „Damit du Bescheid weißt“ des Mehr Zeit für Kinder e.V. beteiligt. Die gemeinsam entwickelten Unterrichtsmaterialien zum Ausbildungsberuf Oberflächenbeschichter (m/w/d) wurden an rund 8.000 weiterführende Schulen in NRW, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Niedersachsen und Thüringen versendet, um Schülern das Berufsbild näherzubringen.

Die Materialien wurden für Schüler in den Klassen 8 bis 10 konzipiert und richten sich an Lehrkräfte, die Jugendliche dieser Altersstufe in allgemeinbildenden Schulen unterrichten.

Die Mailings mit Materialien zum Beruf des Oberflächenbeschichters (m/w/d) wurden Mitte Oktober versendet. Parallel wurde die Onlineplattform Damit-du-bescheid-weisst.de relaunched, sodass die Steckbriefe mit weiteren Informationen und Materialien rund um das Thema Berufsorientierung für die Schüler und Lehrkräfte online genutzt werden können.

Die Aktion ist hervorragend angelaufen: Bereits am ersten Tag nach der Aussendung gab es Feedbacks von Lehrkräften. Insbesondere die praxisnahen Berufssteckbriefe wurden positiv bewertet.



Bild: Mehr Zeit für Kinder e.V.

Die Onlineplattform der Initiative wurde relaunched und bietet nun alle Berufssteckbriefe auch digital an.

Posting-Angebot zur Azubisuche erweitert

Um seine Mitglieder bei der Rekrutierung von Auszubildenden zu unterstützen, hat der ZVO bereits 2023 eine Reihe von Social-Media-Postings entwickelt, mit denen die Mitgliedsbetriebe ihre offenen Ausbildungsplätze auf Facebook, Instagram, LinkedIn oder XING anbieten können.

Der Pool umfasst eine Palette unterschiedlicher Postings für jeden Geschmack und Bedarf – einfache Bilder, mehrere Slides, Videos, Animationen, von modern bis traditionell – zum Ausbildungsberuf des Oberflächenbeschichters (m/w/d). Einige Posts bieten außerdem die Möglichkeit zur Individualisierung: Auf einer dafür vorgesehenen Freifläche kann das Firmenlogo eingebunden werden.

Dieser Pool wurde um Motive zum Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik (m/w/d) ergänzt, dem zweiten wichtigen Ausbildungsberuf in der Galvano- und Oberflächentechnik.

Die Auswahl an Postings steht exklusiv ZVO-Mitgliedsbetrieben im Mitgliederbereich von zvo.org als Download zur Verfügung.

Bild: ZVO: Bodo Tiedemann/BW Bildung und Wissen; ZINQ

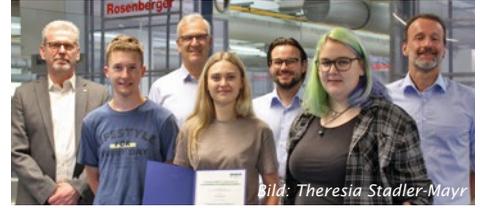


Der Posting-Pool zur Ausbildungs-suche enthält jetzt auch Motive zum Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik.

Ehrung der Jahrgangsbesten Absolventen zum Oberflächenbeschichter

Die DGO hat 2024 wieder zusammen mit ihren jeweiligen Bezirksgruppen die Jahrgangsbesten Absolventen zum Oberflächenbeschichter (m/w/d) der Berufsschulen in Deutschland geehrt. Als Anerkennung erhielten die Preisträger eine kostenlose einjährige Mitgliedschaft in der DGO. Außerdem ein vom Eugen G. Leuze Verlag gesponsertes Buch und ein einjähriges Abo der Fachzeitschrift Galvanotechnik.

Jahrgangsbeste Oberflächenbeschichter-Absolventin Bayerns war Elena Feil, die ihre schulische Ausbildung an der Semper Berufsausbildung und Technikerschule Nürnberg absolviert hat, die betriebliche bei Rosenberger in Fridolfing.



Elena Feil (Mitte) war 2024 die beste Absolventin Bayerns.

Am Beruflichen Schulzentrum für Bau- und Oberflächentechnik Zwickau ehrte die DGO die jeweils Jahrgangsbesten aus zwei Jahren: 2023 erzielte Oliver Schürer, Metallveredlung Kotsch GmbH in Schneeberg, den besten Abschluss zum Oberflächenbeschichter. Jahrgangsbester 2024 war Tobias Herrmann. Er hat im Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM) Berlin seine Ausbildung absolviert.



Die beiden Jahrgangsbesten Oliver Schürer und Tobias Herrmann (6. und 7. v.l.) mit Klassenkameraden und Lehrern

Weitere Praktikumsangebote online

DGO und ZVO bieten über ihre Websites eine Liste mit bezahlten Praktikumsplätzen für Studierende der Galvano- und Oberflächentechnik an, die regelmäßig aktualisiert/erweitert wird. Mittlerweile sind dort zehn Unternehmen gelistet.

Auf der DGO-Website dgo-online.de/bildung und der ZVO-Karriereseite glanzvolle-karriere.de/studium ist außerdem eine Liste mit Unternehmen zu finden, die Studierende bei ihren Studien- und Abschlussarbeiten in der Galvano- und Oberflächentechnik betreuen.

Neben Mitgliedsfirmen von DGO und ZVO haben auch alle anderen Branchenunternehmen die Möglichkeit, der DGO-Geschäftsstelle ihr Angebot im Bereich der Galvano- und Oberflächentechnik sowie verwandten Fachbereichen mitzuteilen.

ZVO-Masterstipendium

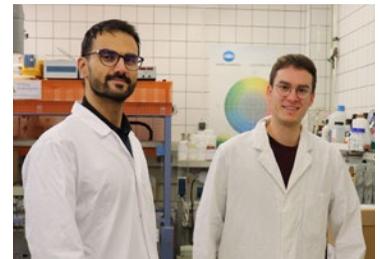
Seit 2018 vergibt der ZVO jährlich bis zu drei Stipendien für einen Masterstudiengang mit Schwerpunkt Elektrochemie und Galvanotechnik.

Zum Wintersemester 2023/24 haben die beiden Masterstudierenden Mahyar Emami und Andreas Winter ein ZVO-Stipendium für ihr Studium der Elektrochemie und Galvanotechnik an der TU Ilmenau erhalten.

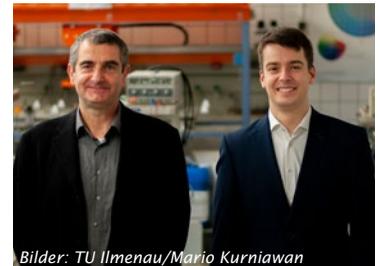
Florian Pantleon, ebenfalls Masterstudent der Elektrochemie und Galvanotechnik an der TU Ilmenau, erhielt zum Wintersemester 2024/25 den Zuschlag für ein ZVO-Masterstipendium.

Durch das ZVO-Stipendium in Höhe von 400 Euro monatlich können sich die Studierenden ganz auf das Studium konzentrieren.

Die Bewerbungsfrist für das ZVO-Masterstipendium endet am 20. Oktober des jeweiligen Kalenderjahres. Die Auswahl der zu fördernden Stipendiaten trifft der ZVO-Vorstand.



Die aktuellen Masterstipendiaten Mahyar Emami und Andreas Winter (v.l.) ...



Bilder: TU Ilmenau/Mario Kurniawan

... sowie Florian Pantleon (r.) mit Professor Dr. Andreas Bund von der TU Ilmenau

Veranstaltungen

ZVO onlineDialog

2024 fanden insgesamt sechs ZVO onlineDialoge, exklusive und kostenlose Kommunikationsplattform des ZVO, statt:



Call for evidence zur Beschränkung von Chromtrioxid

Der Aufforderung der ECHA, Bemerkungen und Nachweise zur Verwendung von Chromtrioxid einzureichen, widmete sich am 15. Januar 2024 ein ZVO onlineDialog.

Vorstellung des FRED-Datenerhebungsbogens

Zum Footprint-Reduction-Tool FRED fand am 4. März 2024 erneut ein ZVO onlineDialog statt, bei dem diesmal der speziell für die Galvano- und Oberflächentechnik entwickelte Datenerhebungsbogen präsentiert wurde. Entsprechend richtete sich die Veranstaltung vorrangig an Galvaniken/Beschichter. Aufgrund der branchenweiten Bedeutung war die eigentlich exklusive kostenlose Online-Informationsplattform des ZVO erstmals auch für Nichtmitglieder zugänglich.

Energieeffizienzgesetz und Wärmerückgewinnung in der Galvanik

Rund 40 Teilnehmer, vorrangig aus Galvaniken/Beschichtungsunternehmen, fanden sich am 22. April 2024 zu einem ZVO onlineDialog ein, um sich über die Auswirkungen des neuen Energieeffizienzgesetzes zu informieren.

FBHM-122: Hilfestellungen zum Ex-Schutz

Ein ZVO onlineDialog befasste sich am 20. Juni 2024 mit der „FBHM-122: Hilfestellungen zum Explosionsschutzkonzept und zur Zoneneinteilung für explosionsgefährdete Bereiche“.

KI im Social Media Marketing

Ein ZVO onlineDialog am 27. Juni 2024 vermittelte Grundlagen und Praxistipps zum Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) im Social Media Marketing.

Vorstellung des FRED Footprint Reduction Tools

Zu FRED, dem Footprint Reduction Tool zur Ermittlung des Product Carbon Footprints (PCF) speziell für die Branche, das die FRED GmbH in Zusammenarbeit mit dem ZVO entwickelt hat, fand am 7. November 2024 ein ZVO onlineDialog statt.

Creon Metal Surfaces

Der FGK führt mit Creon Metal Surfaces eine neue Generation hochwertiger und die nachhaltiger Echtmetalloberflächen ein. Die Vorstellung der Initiative und des Materials fand am 17. Januar 2024 im Rahmen einer kostenfreien Online-Informationsveranstaltung mit 150 Teilnehmern statt.

Der innovative und umweltschonende Prozessstandard kombiniert die Vorteile und Gestaltungsfreiheit des Kunststoffspritzgusses mit den hochwertigen und langlebigen Eigenschaften von Echtmetalloberflächen. Das Verfahren zur Herstellung der neuen Oberflächen verzichtet vollständig auf den Einsatz von Chromtrioxid und fluorierten Tensiden (PFAS) und ist damit ohne REACH-Autorisierung einsetzbar. Die daraus gefertigten Teile sind langlebig, recyclebar und kreislauffähig.

Ende August 2024 erfolgte die nationale Markenregistrierung von Creon Metal Surfaces als Wort- und Wort-Bild-Marke.



Bild: FGK

Die internationale Markenregistrierung folgt. Im letzten Quartal 2024 wurden erste CREON-Lizenzen erteilt.

Parallel zur Markenanmeldung hat der FGK in Zusammenarbeit mit der Car Men GmbH weltweit die Designabteilungen und Designbüros aller namhaften Automobil-OEMs kontaktiert und über Creon Metal Surfaces informiert. Die Rückmeldungen sind positiv: Die Botschaft der mechanischen Recycling-Option, die Abkehr von Chrom(VI) und das Thema Nachhaltigkeit werden als Chance für die wieder vermehrte Verwendung von Echtmetalloberflächen gesehen.

CREON bietet vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten mit nachhaltigen Echtmetalloberflächen.

Wasserstoffversprödung für Praktiker

Zum zweiten Mal fand am 14. Februar 2024 in Bensheim die DGO-Schulung „Wasserstoffversprödung für Praktiker“ statt. Neben den theoretischen Grundlagen gab die Veranstaltung im Rahmen von insgesamt fünf Themenblöcken einen Überblick über die Einflussgrößen bei der galvanischen Prozessführung einschließlich Vermeidungsstrategien, über unterschiedliche Prüfmethoden, einschlägige Normen sowie

Schadensfälle aus der Praxis. Im Dialog mit den Teilnehmern vermittelten die Referenten dabei auch stets praxisrelevante Erkenntnisse aus jahrzehntelanger Berufserfahrung.

BMBF-Förderprogramm „Biologisierung der Technik“ und Begleitprojekt „BioTrans“

Das offizielle Kick-off-Meeting des wissenschaftlichen Begleitprojekts zum Wissens- und Technologietransfer „BioTrans“ zur BMBF-Fördermaßnahme „Biologisierung der Technik: Bioinspirierte Material- und Werkstoffforschung“ fand am 15. Februar in Köln statt.

Projektpartner des auf eine Laufzeit von vier Jahren angelegten Vorhabens sind die DGO, die Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM) und die Forschungsgemeinschaft Bionik-Kompetenznetz e.V. (BIOKON).

Die Ziele des Begleitprojekts sind das Herausarbeiten und Multiplizieren von Innovations- und Nachhaltigkeitspotenzialen einer biologisierten Technik. BioTrans vernetzt dazu die einzelnen Förderprojekte, unterstützt die Innovationsprozesse und trägt dazu bei, die Forschungsergebnisse in eine nachhaltige Wertschöpfung zu überführen. Entsprechend der eigenen fachlichen Expertise begleitet und unterstützt die DGO im Rahmen von BioTrans alle Forschungsbereiche der FuE-Vorhaben, die auf eine biologisch inspirierte Funktionalisierung von Oberflächen ausgerichtet sind.

Mit dem Förderprogramm unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) insgesamt zwölf vorwettbewerbliche FuE-Verbundprojekte. Ziel ist es, die in biologischen Systemen vorkommenden Prinzipien zu verstehen und dieses Wissen auf technische Anwendungen zu übertragen, um daraus wiederum neue Eigenschaften für fortgeschrittene Materialien abzuleiten (sogenannte Bioinspiration).

Die erste Statuskonferenz der BMBF-Fördermaßnahme fand am 12. und 13. November 2024 mit spannenden Vorträgen, einem festlichen und unternehmerischen Rahmenprogramm sowie viel Zeit für fachlichen Austausch am Hauptsitz der Festo SE & Co. KG in Esslingen a. N. statt, die auch als Projektpartner an einem der Verbundprojekte beteiligt ist. Im Zentrum der Konferenz stand der Dialog zwischen den Verbundprojekten. Stellvertreter aus Forschungsinstituten und Industrieunternehmen

präsentierten Hintergründe, biologische Vorbilder sowie Ziele und erste Ergebnisse ihrer Projekte. Beeindruckend klar wurde, welche Bandbreite von Anwendungsgebieten die vorgestellten technologischen Konzepte adressieren: Diese erstrecken sich von der Medizin- (technik), Implantologie und Pharmazie über Automobiltechnik, Prozess- und Automatisierungstechnik bis hin zu Optik, Abwasser- und Lackiertechnik.



Das BioTrans-Konsortium beim Kick-off-Meeting (v.l.): Sabine Groß (DGO), Andreas Abel (DGM), Jessica Rudolph (BIOKON), Dr. Daniel Meyer (DGO), Dr. Rainer Erb (BIOKON), Dr. Stefan Klein (DGM)



Die Teilnehmer der ersten Statuskonferenz der BMBF-Fördermaßnahme bei Festo

29. Leipziger Fachseminar

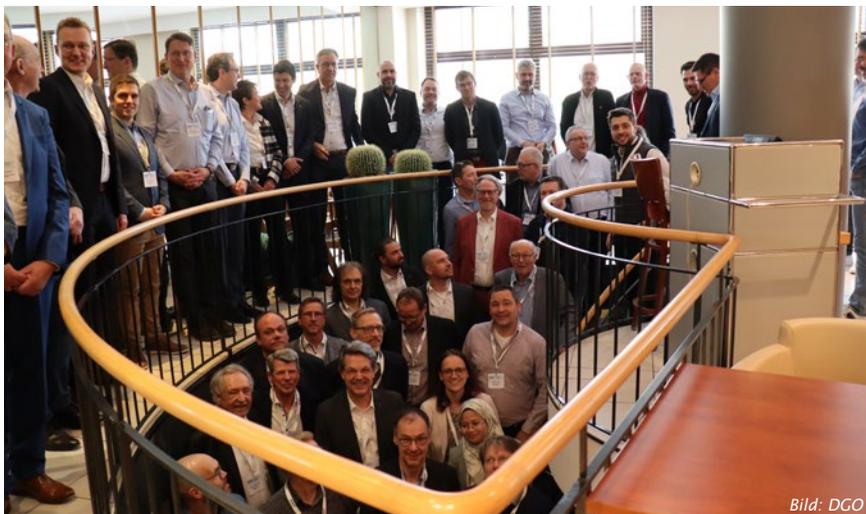
Zum 29. Mal traf sich die Branche am 7. März 2024 zum Fachseminar im Congress Center Leipzig, organisiert von den DGO-Bezirksgruppen Sachsen und Thüringen. Mit 222 Konferenzteilnehmern und 43 Ausstellern hat die Veranstaltung wieder eine gute Resonanz erfahren. Das abwechslungsreiche Vortragsprogramm sah interessante und innovative Ansätze zu den aktuellen Herausforderungen der Oberflächentechnik vor, vom Einsatz der KI in galvanischen Prozessen über die Ergebnisse des Ringversuchs Dekorative Cr(III)-Verfahren und die Optimierung des Ressourceneinsatzes bis zur Gewinnung von Branchennachwuchs.

Seit 2010 ist das Leipziger Fachseminar außerdem mit der Vergabe des Leipziger Galvanopreises verbunden. Auch 2024 wurde wieder ein Preisträger für beeindruckende innovative Leistungen geehrt: die Schaeffler Technologies AG & Co. KG für ihre Bewerbung „Enerctect CT+ Beschichtung für Elektrolyseure“.

9. Expertenworkshop Edelmetalle – das Anwenderforum

Der Expertenworkshop Edelmetalle, der vom DGO-Fachausschuss Edelmetalle alle zwei Jahre organisiert wird, fand 2024 am 20. März erneut im relexa hotel Stuttgarter Hof in Berlin statt. Das Programm zum Thema „Edelmetalle in der Energie- und Mobilitätswende“ umfasste 13 hochkarätige Vorträge. Experten aus Forschung und Industrie berichteten auf der gut besuchten Veranstaltung über bisherige Erfolge und weitere Herausforderungen.

Das Programm deckte Themen über Möglichkeiten zur Sicherung der Energieversorgung sowie die Herausforderungen zuverlässiger Verbindungen und Streckkontakte von stromführenden Teilen ab. Die Qualitätssicherung von dicken und sehr dünnen Schichten, die Anforderungen an die nötigen Ressourcen wie auch neue Recycling-techniken wurden betrachtet. Im Zentrum standen dabei stets Edelmetalle und deren Konkurrenzelemente.



Der Expertenworkshop war wieder gut besucht.

Grundlagenseminar

Das ZVO-Seminar „Grundlagen der Galvano- und Oberflächentechnik“ in Schwäbisch Gmünd fand 2024 an zwei Terminen statt, einmal vom 16. bis 18. April und einmal vom 12. bis 14. November.

Mit dem 2,5-tägigen Seminar bot der ZVO wieder eine Möglichkeit, die Grundlagenkenntnisse der Galvano- und Oberflächentechnik aufzufrischen bzw. zu verbessern. Es richtete sich an Abnehmer von Oberflächen wie Entwickler und Konstrukteure, Technische Kaufleute oder Einkäufer sowie an Projekt- und Vertriebsingenieure aus dem Anlagenbau bzw. der Verfahrenschemie oder Seiten- und Wiedereinsteiger in die Galvano- und Oberflächentechnik.

45. Ulmer Gespräch – Forum für Oberflächentechnik

Das Ulmer Gespräch fand 2024 am 15./16. Mai erstmals im Stadthaus Ulm statt. Das unter dem Leitthema „Oberflächentechnik und Nachhaltigkeit“ zusammengefasste Vortragsprogramm stieß auf sehr große Resonanz. Es beschäftigte sich insbesondere damit, welche Rolle die Oberflächentechnik bei den gegenwärtigen Entwicklungen der Energie- und Mobilitätswende spielt.

Ein naheliegender Aspekt ist die Nachhaltigkeit des galvanotechnischen Prozesses und Betriebs selbst. Außerdem wurde aber beleuchtet, wie neue Technologien, welche die Grundlage für eine zukünftige Klimaneutralität bilden, von maßgeschneiderten Oberflächen und elektrochemischen Prozessen profitieren. Als Schlüsseltechnologien standen dabei die Wasserstoff- und die Batterietechnologie (mit, aber vor allem auch ohne Lithium) im Mittelpunkt.

SurfaceTechnology GERMANY 2024

Nach drei Tagen mit rund 4.000 Besuchern aus 53 Nationen ging die SurfaceTechnology GERMANY 2024 auf dem Stuttgarter Messegelände am 6. Juni 2024 erfolgreich zu Ende.

Die rund 240 Aussteller, davon 60 am ZVO-Gemeinschaftsstand, zogen eine positive Bilanz: Intensive Gespräche, ein hoher Anteil an erstklassigen Kontakten und ein gut besuchtes Fachforum haben die gesetzten Erwartungen erfüllt. Einmal mehr zeigte die Veranstaltung auf, dass die Oberflächentechnik als Querschnittstechnologie in allen Industriebereichen zu Hause ist.

Einen wichtigen Bereich der SurfaceTechnology GERMANY stellt traditionell der Gemeinschaftsstand des ZVO dar. Auf seinen 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche gab er wieder einen beeindruckenden Einblick in die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Prozesskette Galvano- und Oberflächentechnik.

Mit 96 Prozent, davon 34 Prozent aus dem Ausland, war der Fachbesucheranteil erwartungsgemäß hoch, was sich auch in der Qualität der Gespräche widerspiegelte. Die stärksten Besucherländer waren nach Deutschland Italien, Schweiz, Türkei, Indien, Österreich, Frankreich, Niederlande, Polen und Portugal. Mit 34 Prozent war auch das Top-Management sehr gut vertreten und rund 79 Prozent kamen mit Investitionsüberlegungen zur Messe.



Bild: ZVO

Die SurfaceTechnology GERMANY 2024 mit dem ZVO-Gemeinschaftsstand als zentralem Anziehungspunkt hat die Erwartungen insbesondere hinsichtlich der Qualität der Besucher erfüllt.

ZVO-Einkaufsführer: Neuauflage als Doppelausgabe 2024/2026

Jährlich im Frühjahr gibt der ZVO den ZVO-Einkaufsführer heraus, in dem die Unternehmen der Galvano- und Oberflächentechnik sich und ihr Leistungsprofil präsentieren. Er ist ein unentbehrliches Recherche-Medium und hat sich in den Abnehmerbranchen der Galvanotechnik etabliert.

Ursprünglich anlässlich des ZVO-Gemeinschaftsstands auf Branchenmessen herausgegeben, beschränkt sich der ZVO-Einkaufsführer längst nicht mehr auf die Mitaussteller, sondern enthält Informationen und Kontakte zu einer Vielzahl von Branchenunternehmen.

2024 war der ZVO-Einkaufsführer erstmals als Doppelausgabe für 2024/2026 angelegt, die am 1. April 2024 als Printversion sowie als E-Paper und Online-Datenbank erschienen ist und am 1. April 2025 als E-Paper und Online-Datenbank erscheinen wird.



Bild: iStock; kiankhoo/SpicyTruffel

Die gedruckte Broschüre lag auf der SurfaceTechnology GERMANY in Stuttgart aus, das E-Paper sowie die Online-Datenbank sind auf www.zvo.org zu finden.

21. Norddeutscher Galvanotag

Die DGO-Bezirksgruppe Nord und Bielefeld konnten am 23. Mai 2024 wieder rund 70 Teilnehmer und fünf Vortragende zum Norddeutschen Galvanotag in Hannover-Altwarmbüchen begrüßen. Wie gewohnt gab es zwei Themenblöcke, referiert wurde zu den Themen „Nachhaltige Galvanotechnik“ und „Rechtliche Vorgaben“.



Die Teilnehmer des Norddeutschen Galvanotags verfolgten aufmerksam die Vorträge.

13. Südwestfälischer Oberflächentag

Rund 75 Teilnehmer aus Galvaniken der Region trafen sich am 27. Juni 2024 zum 13. Mal beim Südwestfälischen Oberflächentag in der SIHK zu Hagen. Die gemeinsam von SIHK und der DGO-Bezirksgruppe Iserlohn durchgeführte Veranstaltung bot Vorträge zu den Themen Digitalisierung, künstliche Intelligenz (KI), Elektromobilität, Brandschutz und Energieeffizienz.

ZVO-Oberflächentage 2024

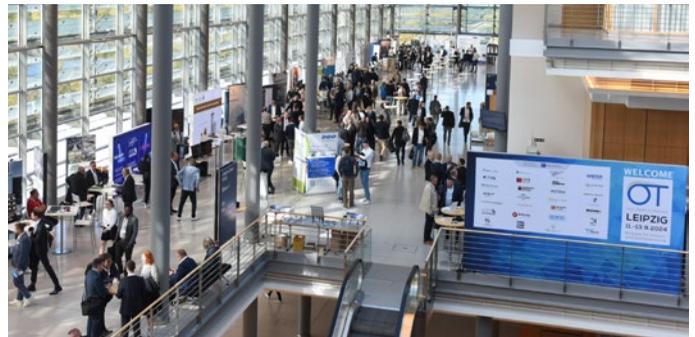
Nach drei ereignisreichen Tagen gingen am 13. September die ZVO-Oberflächentage 2024 in Leipzig zu Ende. Das Programm des Jahreskongresses bot wieder eine abwechslungsreiche Mischung aus aktuellen fachlichen und betriebswirtschaftlichen Themen, Networking und Unterhaltung. 550 Teilnehmer hatten sich in der Kongresshalle bzw. im Congress Center Leipzig (CCL) eingefunden.

Fast 100 Vorträge sowie 70 Aussteller bewiesen auf den #OTLeipzig24 erneut die Vielfalt und Innovationskraft der Branche.

Den Auftakt dieses wichtigsten Treffs der Branche, der 2024 zum 22. Mal stattfand, machte die Eröffnungsfeier am Abend des 11. Septembers in der Kongresshalle am Zoo. Das Vortragsprogramm startete am Folgetag im CCL und behandelte neben den wiederkehrenden Inhalten unter anderem thematische Schwerpunkte wie Wasserstoff, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Auch das beliebte Unternehmerforum „Management meets Oberfläche“ mit seinen Themen zur Betriebsführung durfte 2024 nicht fehlen.

Teil des Vortragsprogramms war außerdem erneut eine Sprechstunde des ZVO-Ressorts Umwelt- und Chemikalienpolitik. Sie war wie schon im Vorjahr in Berlin als Fragerunde ausgelegt: Experten des Ressorts standen für Auskünfte und Diskussionen zur Verfügung.

Erstmals stellte sich außerdem mit einer Session das im November 2023 gegründete Frauennetzwerk des ZVO – die Female SurFaces – vor.



Das CCL bot wieder beste Voraussetzungen für das Vortragsprogramm der #OTLeipzig24.



Podiumsdiskussion der Female SurFaces im Rahmen ihrer OT-Session

Darum lohnt sich die ZVO-Mitgliedschaft

Der ZVO bietet seinen Mitgliedern einen umfangreichen Service, der zahlreiche politische, fachliche, ideelle und finanzielle Vorteile und zum Teil exklusive Leistungen beinhaltet:

Bild: Thiga.project, Adobe Stock

- 
- **Politische und fachliche Interessenvertretung** überwiegend zu wirtschafts-, umwelt- und bildungspolitischen Themen auf nationaler und europäischer Ebene
 - **Monitoring politischer Prozesse und Entwicklungen**
 - **Koordination/Beratung** hinsichtlich wirtschafts-, umwelt- und bildungspolitischer Entwicklungen
 - **Bezug der Verbandszeitung ZVOreport** (fünfmal jährlich)
 - **Bezug regelmäßiger Newsletter** (Standard und EXKLUSIV)
 - **Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten** in den ZVO-Online- und -Printmedien, -Social-Media-Portalen sowie über den Pressedienstleister
 - **Umsatzstatistiken**
 - **Kostenfreie Bereitstellung und regelmäßige Updates von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs), Leitfäden und Broschüren**
 - **Kostenlose und exklusive Teilnahme am ZVO onlineDialog**
 - **Listung auf der ZVO-Internetseite mit Kurzbeschreibung und Kontaktdaten**
 - **Kostenfreie Nutzung des Mitgliederbereichs der ZVO-Internetseite mit exklusiven Informationen und Leistungen** (Ergebnisse monatlicher Patentrecherche, Broschüren, Präsentationen, Anleitungen, Leitfäden, Social-Media-Postings ...)
 - **Mitarbeit in den ZVO-Ressorts ...**
 - Automobil
 - Umwelt- und Chemikalienpolitik
 - Kommunikation
 - Aus- und Weiterbildung ... **und ZVO-Fachbereichen**
 - Chemie und Anlagen
 - Industrieller Beschichter
 - **Pflege persönlicher Kontakte und fachlicher Austausch**
 - **Zusammenarbeit mit Institutionen auf dem Gebiet der Forschung**
 - **Initiierung, Mitarbeit, Förderung und Betreuung von Forschungsvorhaben**
 - **Kontaktvermittlung Abnehmer/Mitglied**
 - **Sonderkonditionen durch Rahmenabkommen mit Kooperationspartnern:**
 - AGA Service GmbH: Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz
 - Anwaltskanzlei Baumeister Rechtsanwälte: Rechts-Erstberatung in zahlreichen Rechtsgebieten
 - FRED GmbH: Branchentool zur Ermittlung des Carbon Footprint
 - MEWA: Rabatt auf Umsätze mit Schutzausrüstung
 - TopQM-Systems: Rabatt auf Trainings und QM-Beratung
 - **Sonderkonditionen:**
 - als Teilnehmer an ZVO-Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, Kongresse, Messen ...)
 - als Aussteller bei ZVO-Veranstaltungen
 - bei Teilnahme an DGO-Veranstaltungen
 - für den Eintrag im ZVO-Einkaufsführer
 - für Anzeigen im ZVOreport, Bannerwerbung etc.

ZVO-Mitglieds- unternehmen

Stand: 15. Mai 2025

Bild: shokokoart, Adobe Stock

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
Aalberts Surface Technologies GmbH	D	50171	Kerpen	www.aalberts-st.com/de/standorte/kerpen
Aalberts Surface Technologies Polymer GmbH	D	21335	Lüneburg	www.aalberts-st.com/de/standorte/lueneburg
Adolf Krämer GmbH & Co. KG	D	89081	Ulm	www.kmv-ulm.de
AIRTEC MUEKU GmbH	D	56479	Elsoff	www.airtec-mueku.de
Hubert Altehülshorst GmbH	D	33397	Rietberg	www.althuelshorst.de
AluConcept Automotive GmbH	D	46539	Dinslaken	www.aluconcept.com
A.M.P.E.R.E. Deutschland GmbH	D	63128	Dietzenbach	www.ampere.com
ANKE GmbH & Co. KG	D	45136	Essen	www.anke-essen.de
ANSORGE Galvanotechnik GmbH & Co. KG	D	76829	Landau	www.ansorge.com
Assmus Metallveredelung GmbH	D	63128	Dietzenbach	www.assmus-metallveredelung.de
A.S.T. Anlagenbau und Systemtechnik GmbH	D	98694	Ilmenau	www.astgehen.com
Atotech Deutschland GmbH & Co. KG	D	10553	Berlin	www.atotech.com
AUCOS AG	D	52064	Aachen	www.aucos.de
Aurolia Technologies GmbH	D	98617	Meiningen	www.aurolia.de
B+T Oberflächentechnik GmbH	D	35625	Hüttenberg	www.bt-unternehmensgruppe.de
Baaske Oberflächenveredlung GmbH	D	42349	Wuppertal	www.baaske.de
Frank Baltes Oberflächentechnik	D	42719	Solingen	www.cromatura.de
Balver Zinn Josef Jost GmbH & Co. KG	D	58802	Balve	www.balverzinn.com
Hermann Bantleon GmbH	D	89077	Ulm	www.bantleon.de
Barth Galvanik GmbH	D	61440	Oberursel	www.barth-galvanik.de
BASF AG	D	67056	Ludwigshafen	www.ludwigshafen.basf.de
Wilhelm Bauer GmbH & Co. KG	D	30559	Hannover	www.wilhelm-bauer.de
Gebr. Becker GmbH Oberflächentechnik	D	58636	Iserlohn	www.gebr-becker.de
Bergische Elektrochemie GmbH	D	42781	Haan	www.dicolloy.com
Kunststofftechnik Bernt GmbH	D	87600	Kaufbeuren	www.ktbernt.de
Betz-Chrom GmbH	D	82166	Gräfelfing	www.betz-chrom.de
Hartchrom Beuthel GmbH	D	58332	Schwelm	www.hartchrom-beuthel.de
BIA Kunststoff- und Galvanotechnik GmbH & Co. KG	D	42655	Solingen	www.bia-group.com
Biacchessi GmbH & Co. KG	D	42655	Solingen	www.biacchessi.de

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
bi.bra Abwassertechnik GmbH	D	01259	Dresden	www.bi-bra.de
Bluestone Metals & Chemicals Europe S.L.	ES	46002	Valencia	www.bluestonemc.com
gebr. böge METALLVEREDELUNGS GmbH	D	21033	Hamburg	www.boege-hamburg.de
Bohncke GmbH	D	65510	Hünstetten-Wallbach	www.bohncke.de
Adolf Boos GmbH & Co. KG	D	58636	Iserlohn	www.boos-metallveredlung.de
Robert Bosch Manufacturing Solutions GmbH	D	70469	Stuttgart	www.boschmanufacturing-solutions.com/de
Brautmeier GmbH	D	33154	Salzkotten	www.brautmeier-gmbh.de
BREDT GmbH	D	59872	Meschede	www.bredt.de
Brenscheidt Galvanik Service GmbH	D	59846	Sundern	www.galvanikservice.de
Bruchmühlbacher Galvanotechnik GmbH	D	66892	Bruchmühlbach	www.bg-galvano.de
BRW Elektrochemie GmbH & Co. KG	D	58802	Balve	brw-gmbh.de
BüchnerBarella Assekuranzmakler GmbH	D	44629	Herne	www.buechnerbarella.de
Fritz Bunte + Co. Metalloberflächenveredelung GmbH & Co. KG	D	30455	Hannover	www.buntemetall.de
bwh-energy GmbH	D	91785	Pleinfeld	www.bwh-energy.de
C+C Krug GmbH	D	01458	Ottendorf-Okrilla	www.cckrug.de
CCT Composite Coating Services GmbH	D	73760	Ostfildern	www.cct-plating.com
CHEMOPUR GmbH	D	44653	Herne	www.chemopur.info
CHROM-MÜLLER Metallveredelung GmbH	D	78727	Oberndorf	www.metallveredelung.com
Chrom-Schmitt GmbH & Co. KG	D	76534	Baden-Baden	www.chrom-schmitt.de
Rudolf Clauss GmbH & Co. KG	D	45481	Mülheim a. d. Ruhr	www.rudolf-clauss.de
Collini Dienstleistungs GmbH	A	6845	Hohenems	www.collini.eu
Comte Galvanotechnik GmbH & Co. KG	D	27232	Sulingen	www.p-comte.de
Arnold Damm GmbH	D	52080	Aachen	www.damm-chrom.de
Damm Galvanik GmbH & Co. KG	D	57439	Attendorn	www.damm-galvanik.de
Delta Engineering & Chemistry GmbH	D	13629	Berlin	www.delta-ec.de
Deutsche Derustit GmbH	D	63128	Dietzenbach	www.derustit.de
Diehl Metal Applications GmbH	D	14167	Berlin	www.diehl.com/metall
Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH	D	91227	Leinburg	www.plastic-manufacturing.com/de
DIPSOL EUROPE GmbH	D	40225	Düsseldorf	www.dipsol.eu
DiTec Dr. Siegfried Kahlich & Dierk Langer GmbH	D	69126	Heidelberg	www.ditec-gmbh.com
Dittes Oberflächentechnik GmbH	D	75210	Keltern	www.dittes.net
DKS Surface GmbH	D	56368	Katzenelnbogen	www.dks-surface.de
Dörken Coatings GmbH & Co. KG	D	58313	Herdecke	www.doerkencoatings.de
Driesch Anlagentechnik GmbH	D	58706	Menden	www.driesch.de
DSP GERMANY GmbH	D	63263	Neu-Isenburg	www.dupont.de
E.u.Ro Chrom GmbH	D	04916	Herzberg	www.euro-chrom.de
Ebbinghaus-Verbund GmbH	D	42697	Solingen	www.ebbinghaus.de

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
Eilenburger Elektrolyse- und Umwelttechnik GmbH	D	04838	Eilenburg	www.eut-eilenburg.de
Electroless Technology AG	CH	8266	Steckborn	www.electroless.ch
Ernst Engelmann Galvanik GmbH & Co. KG	D	71254	Ditzingen	www.engelmann-galvanik.de
C. H. Erbslöh GmbH & Co. KG	D	47747	Krefeld	www.cherbsloeh.com
Färber & Schmid GmbH	D	70329	Stuttgart	www.faeerber-schmid.de
FEYCON GmbH	A	4600	Wels	www.feycon.at
Fikara GmbH & Co. KG	D	42551	Velbert	www.fikara.de
FLUX-Geräte GmbH	D	51149	Köln	www.flux-pumps.com
Fraunhofer IPA	D	70569	Stuttgart	www.ipa.fraunhofer.de
FST Drytec GmbH	D	75447	Sternenfels	www.fst-drytec.de
GALFA GmbH & Co. KG	D	03238	Finsterwalde	www.galfa.de
Galva-Metall GmbH	D	63322	Rödermark	www.galvametall.de
GalvanoCare GmbH	D	73340	Amstetten	www.galvanocare.de
Galvanoclean GmbH	D	58566	Kierspe	www.galvanoclean.de
Galvanoplast Bohemia, s.r.o.	CZ	46006	Liberec	www.galvanoplast.cz
Galvano-Tec GmbH	D	94130	Obernzell	www.bauer-gsr.de
Galvanotec-Hagen GmbH & Co. KG	D	58099	Hagen	www.galvanotec-hagen.de
Galvanotechnik International Trading GmbH	D	28359	Bremen	www.galvanotechnik-additiv.de
GalvimaX GmbH	D	65614	Beselich	www.galvimax.de
Gebauer GmbH	D	42653	Solingen	www.timeline.de
Gefahrstoffzentrum (GSZ) Kaiserslautern GmbH	D	67661	Kaiserslautern	www.gefahstoffzentrum.com
GERHARDI Kunststofftechnik GmbH	D	58511	Lüdenscheid	www.gerhardi.com
Göttgens Galvanotechnik GmbH	D	49084	Osnabrück	www.goettgens-galvanotechnik.de
Helmut Gossmann Metallveredelungs GmbH	D	63773	Goldbach	www.gossmann.com
Gramm Technik GmbH	D	71254	Ditzingen	www.gramm-technik.de
Grau und Wagenblast GmbH & Co. KG	D	73453	Abtsgmünd	www.grauwagenblast.de
Gravitech GmbH	D	63110	Rodgau	www.gravitech.de
GTO Gesellschaft für technische Oberflächenveredelung mbH	D	84478	Waldkraiburg	www.gto-galvanotechnik.de
GuSCHEM G. & S. Philipp Chemische Produkte	D	86943	Thaining	www.guschem.de
H2O GmbH	D	79585	Steinen	www.h2o-gmbh.com
Gerd Haas Metallveredelungs-GmbH	D	58332	Schwelm	www.haas-metallveredelung.de
Hattler & Sohn GmbH	D	78056	Villingen-Schwenningen	www.hattler.de
HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH	D	33106	Paderborn	www.hdo-gmbh.com
HEHL GALVANOTRONIC GmbH & Co. KG	D	42719	Solingen	www.hehl-galvanotronic.de
Heimerle + Meule GmbH	D	75179	Pforzheim	www.heimerle-meule.com
HEINE Optotechnik GmbH & Co. KG	D	82205	Gilching	www.heine.com
Hendor GmbH	NL	5531	NK Bladel	www.hendor.com
Dr. Hesse GmbH & Cie. KG	D	33719	Bielefeld	www.drhesse.de
Paul Hettich GmbH & Co. KG	D	12277	Berlin	www.hettich.com

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
Hillebrand Chemicals GmbH	D	58739	Wickede	www.hillebrand-chemicals.de
Holder GmbH Oberflächentechnik	D	73230	Kirchheim-Teck	www.holder-oft.de
Holzapfel Metallveredelung GmbH	D	35764	Sinn	www.holzapfel-group.com
MVHuber GmbH	D	58840	Plettenberg	www.metallveredelunghuber.com
C. Hübner GmbH	D	87616	Marktoberdorf	www.huebnergmbh.de
HUECK Engraving GmbH & Co. KG	D	41747	Viersen	www.hueck-engraving.com
Hürner Luft- und Umwelttechnik GmbH	D	35325	Mücke	www.hlu.eu
Wilhelm Humpert GmbH & Co. KG	D	58739	Wickede	www.humpert.com
Huppertz Umwelt & Technik GmbH	D	41334	Nettetal	www.dergruenehut.de
Imhof Hartchrom GmbH	D	97753	Karlstadt	www.hartchrom-imhof.de
IMR metal powder technologies GmbH	A	9220	Velden	www.imr-metalle.com
Institut für Galvano- und Oberflächentechnik GmbH & Co. KG (IGOS)	D	42657	Solingen	www.igos.de
inting GmbH & Co. KG	D	89346	Bibertal	www.intinga.de
iProcess Technologies GmbH	D	08297	Zwönitz	www.i-process-technologies.com
IPT International Plating Technologies GmbH	D	70577	Stuttgart	www.ipt-plating.com
IWG Ing. W. Garhöfer Ges.m.b.H.	A	2282	Markgrafneusiedl	www.iwgplating.com
Johannes Jander GmbH & Co. KG	D	58644	Iserlohn	www.jander-galvanik.de
Rudolf Jatzke Galvanik – Hartchrom Günter Holthöfer GmbH & Co. KG	D	33689	Bielefeld	www.jatzke-hartchrom.de
Johann Jung GmbH	D	74321	Bietigheim-Bissingen	www.metallveredlung-jung.de
KAP Surface Holding GmbH	D	08468	Heinsdorfergrund	www.kap.de/surface-technologies
KBR EnergyManagement GmbH	D	91126	Schwabach	www.kbr.de
Kesseböhmer Beschlagsysteme GmbH & Co. KG	D	49152	Bad Essen	www.kesseboehmer.com
Galvanotechnik Kessel GmbH & Co. KG	D	38159	Vechelde	www.galvanotechnik-kessel.de
KIESOW OBERFLÄCHENCHEMIE GmbH & Co. KG	D	32709	Detmold	www.kiesow.org
Albert Kißling Galvanische Werke GmbH	D	86356	Neusäß	www.kissling-galvanik.de
Kludi GmbH & Co. KG	D	58706	Menden	www.kludi.com
Oberflächenchemie Dr. Klupsch GmbH & Co. KG	D	58849	Herscheid	www.ofc-klupsch.de
KraftPowercon Sweden AB	SE	44556	Surte	www.kraftpowercon.com
Kreft & Röhrig GmbH	D	53840	Troisdorf	www.kreft-hartchrom.de
A. Kruse GmbH	D	40764	Langenfeld	www.a-kruse.com
L & R Kältetechnik GmbH & Co. KG	D	59846	Sundern	www.lr-kaelte.de
LAFONTE.EU S.R.L.	I	21040	Vedano Olona (VA)	www.lafonte.eu
Walter Lemmen GmbH	D	97892	Kreuzwertheim	www.walterlemmen.de
H. D. Lenzen Bandverzinkung GmbH & Co. KG	D	58089	Hagen	www.hdlenzen.de
Lindau Langenfeld GmbH	D	40764	Langenfeld	www.lindau-werke.de
LKS Kronenberger GmbH	D	63500	Seligenstadt	www.lks-kronenberger.de
LMV Metalltechnik GmbH	D	89415	Lauingen	www.lmvlauingen.de
LSR Galvano- und Umwelttechnik GmbH	D	73072	Donzdorf	www.LSR-GmbH.de

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
MacDermid Enthone GmbH	D	40764	Langenfeld	www.macdermidenthone.com
Joh. Maffei GmbH & Co. KG	D	58640	Iserlohn	www.hartchrombetrieb-maffei.de
markmann + müller datensysteme gmbh	D	58313	Herdecke	www.mumdat.de
Mazurczak GmbH	D	91126	Schwabach	www.mazurczak.de
ME-Metals & Technologies	NL	6045	GH Roermond	www.me-mt.com
Media Soft GmbH	D	66636	Tholey	www.media-soft.com
MEFIAG Filter & Pumps	NL	08445	PJ Heerenveen	www.mefiag.com
Meier Prozesstechnik GmbH	D	46395	Bocholt	www.meier-prozesstechnik.de
METAKEM GmbH	D	61250	Usingen	www.metakem.de
Metallveredelung Menzel GmbH & Co. KG	D	32657	Lemgo	www.menzel-metallveredelung.de
Metalux Metallveredelung GmbH	D	68804	Altlußheim	www.metalux.de
Metzka GmbH	D	90596	Schwanstetten	www.metzka.de
Hartchrom Meuter – Ernst Meuter GmbH & Co. KG	D	42699	Solingen	www.hartchrom-meuter.de
MEWA Textil-Service SE & Co. Management OHG	D	65189	Wiesbaden	www.mewa.de
MG Oberflächensysteme GmbH & Co.	D	58809	Neuenrade	www.muschert-gierse.de
Mibahaus GmbH	D	40724	Hilden	www.mibahaus.de
MKV GmbH Metall- und Kunststoffverarbeitung	D	90584	Allersberg	www.mkv-gmbh.de
Moosbach & Kanne GmbH	D	42653	Solingen	www.moosbach-kanne.de
Munk GmbH	D	59069	Hamm	www.munk.de
nanoshape GmbH	D	76131	Karlsruhe	www.nanoshape.de
Nehlsen-BWB Flugzeug-Galvanik Dresden GmbH & Co. KG	D	01109	Dresden	www.flugzeuggalvanik.de
Metallveredlung Neuhaus GmbH	D	98724	Neuhaus	www.mvn-neuhaus.de
Neutra Kunststoffbau GmbH	D	83367	Petting	www.kunststoffbau-neutra.de
Nickelhütte Aue GmbH	D	08280	Aue	www.nha-aue.de
NovoPlan GmbH Oberflächen- und Werkstofftechnik	D	73431	Aalen	www.novoplan.com
Galvano Gestellbau Ocaktan GmbH	D	42719	Solingen	www.ocaktan.de
OKI Umwelt Consulting GmbH	D	42699	Solingen	www.okiumwelt.de
OTE Oberflächen- & Elektrotechnik Scheigenpflug GmbH	D	04316	Leipzig	www.otescheigenpflug.de
OTH Oberflächentechnik Hagen GmbH & Co. KG	D	58091	Hagen	www.oth-hagen.de
OVIVO Deutschland GmbH	D	71254	Ditzingen	www.ovivowater.de
Pallas Oberflächentechnik GmbH & Co. KG	D	52146	Würselen	www.pallaskg.de
Partec Partner der Technologie GmbH	D	53340	Meckenheim	www.partec.org
Jürgen Paul Metallveredelung GmbH	D	47057	Duisburg	-
Metallveredelung Pentz & Gerdes GmbH & Co. KG	D	26135	Oldenburg	www.pg-metallveredelung.de
plasotec GmbH	D	14727	Premnitz	www.plasotec.de
plating electronic GmbH	D	79350	Sexau	www.plating.de
polath & partner Jürgen Polath	D	26524	Halbmond	www.polath.de
ProGalvano S.r.l.	I	20098	San Giuliano Milanese (MI)	www.progalvano.it

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
Qubus Planung und Beratung Oberflächentechnik GmbH	D	73529	Schwäbisch Gmünd	www.qubus.de
Qubus Planung und Beratung Oberflächentechnik Nord GmbH	D	59557	Lippstadt	www.qubus.de
Heinz Reichel GmbH	D	58675	Hemer	www.heinz-reichel.de
Renner GmbH	D	75433	Maulbronn	www.renner-pumpen.de
riag Oberflächentechnik AG	CH	09545	Wängi	www.riag.ch
Rieger Metallveredlung GmbH & Co. KG	D	89555	Steinheim	www.rieger-mv.de
Risse GmbH	D	51709	Marienheide	www.rigalv.de
Galvano Röhrig GmbH	D	42655	Solingen	www.galvano-roehrig.de
Rolls-Royce Deutschland Ltd. & Co. KG	D	61440	Oberursel	www.rolls-royce.com/country-sites/deutschland.aspx
Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG	D	83413	Fridolfing	www.rosenberger.com
Ewald Rostek GmbH	D	58706	Menden	www.rostek-gmbh.de
Sager + Mack GmbH & Co. KG	D	74532	Ilshofen-Eckartshausen	www.sager-mack.com
SAMSON AG	D	60314	Frankfurt/Main	www.samsongroup.com
Diedrich Sandersfeld GmbH & Co. KG	D	28309	Bremen	www.sandersfeld.info
SAXONIA Galvanik GmbH	D	09633	Halsbrücke	www.saxonia-galvanik.de
Scherer GmbH	D	77716	Haslach im Kinzigtal	www.scherer-gmbh.com
Schkeuditzer Metallveredelung GmbH	D	04435	Schkeuditz	www.smv-online.eu
Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG	D	73340	Geislingen	www.schloetter.de
Schmalriede-Zink GmbH	D	27777	Ganderkesee	www.schmalriede.de
SCHMITT Kreiselpumpen GmbH & Co. KG	D	76275	Ettlingen	www.schmitt-pumpen.de
Schnabel Metallveredelungs-GmbH	D	58638	Iserlohn	www.schnabel-metallveredelung.de
Schornberg Galvanik GmbH	D	59557	Lippstadt	www.schornberg.de
Schrick GmbH	D	42651	Solingen	www.schrick-gmbh.de
August Schröder GmbH & Co. KG Oberflächenveredelung	D	58675	Hemer	www.august-schroeder.de
Robert Schrubstock GmbH & Co. KG	D	42551	Velbert	www.schrubstock.de
Schulz Metallveredelung GmbH	D	22525	Hamburg	www.schulz-metallveredelung.de
Schweizer Galvanotechnic GmbH & Co. KG	D	74080	Heilbronn	www.schweizer-galvano.de
Seemann Gestellbau GmbH	D	78056	Villingen-Schwenningen	www.gestellbau.com
Serfilco GmbH	D	52156	Monschau	www.serfilco.de
SG-Galvanobedarf GmbH	D	42929	Wermelskirchen	www.sg-galvanobedarf.de
SIDASA Deutschland GmbH	D	73776	Altbach	www.sidasa.com
Ewald Siodla Metallveredlungs GmbH	D	58456	Witten	www.siodla-gmbh.de
SMF Hofstetter PCB GmbH	D	71083	Herrenberg	www.smfandmore.de
SMK Plastic Manufacturing GmbH	D	09353	Oberlungwitz	www.plastic-manufacturing.com
Softec AG	D	76185	Karlsruhe	www.softec-ag.de
Spiraltec GmbH	D	74343	Sachsenhein	www.spiraltecgmbh.de

Firma	LZW	PLZ	Ort	Internet
STI Deutschland GmbH	D	75447	Sternenfels	www.sti-surface.com
Stiel Galvanik GmbH & Co. KG	D	42551	Velbert	www.stielgalvanik.de
Strötzel Oberflächentechnik GmbH & Co. KG	D	31137	Hildesheim	www.stroetzel.de
STÜBBE GmbH & Co. KG	D	32602	Vlotho	www.stuebbe.com
Sunfire Solingen GmbH	D	42699	Solingen	www.sunfire.de
August Sure KG	D	58509	Lüdenscheid	www.sure-galvanik.de
Surpro GmbH	D	25554	Wilster	www.surpro.de
SurTec Deutschland GmbH	D	64673	Zwingenberg	www.surtec.de
Technic Deutschland GmbH	D	58802	Balve	www.technic-deutschland.de
Galvanotechnik Tennenbronn GmbH	D	78144	Schramberg	www.galvanotechnik-tennenbronn.de
Thiele Metallveredelungs GmbH	D	58332	Schwelm	www.thiele-metall.de
TIB Chemicals AG	D	68219	Mannheim	www.tib-chemicals.com
TinTec GmbH	D	58802	Balve	www.tin-tec.de
Todini Deutschland GmbH	D	45127	Essen	www.todini.com/de
TRIBICON GmbH	D	42349	Wuppertal	www.tribicon.energy
Tritech Oberflächentechnik GmbH	D	42657	Solingen	www.tritech-gmbh.de
TZO Leipzig GmbH	D	04249	Leipzig	www.tzoleipzig.de
Verder Deutschland GmbH & Co. KG	D	42781	Haan	www.verder.de
Vopelius Chemie AG	D	90765	Fürth	www.vopelius-chemie.de
Wagener Metallveredelung GmbH	D	45884	Gelsenkirchen	www.wagener-gmbh.de
Maschinenfabrik K. Walter GmbH & Co. KG	D	82152	Krailling/München	www.kwalter.de
Wanzl GmbH & Co. KGaA	D	89340	Leipheim	www.wanzl.com
Kunststofftechnik Weber GmbH	D	32429	Minden	www.weber-kunststofftechnik.de
Galvano Weis GmbH & Co. KG	D	82275	Emmering	www.galvano-weis.com
Fritz Wever GmbH	D	58515	Lüdenscheid	www.wever.de
WHW Walter Hillebrand GmbH & Co. KG	D	58739	Wickede	www.whw.de
Willy Remscheid Galvanische Anstalt GmbH	D	42657	Solingen	www.willy-remscheid.de
Aug. Winkhaus SE & Co. KG	D	48291	Telgte	www.winkhaus.com
WIOTEC Ense GmbH & Co. KG	D	59469	Ense	www.wiotec.com
Wissing Hartchrom GmbH	D	53797	Lohmar	www.wissinghartchrom.de
Witech GmbH	D	42857	Remscheid	www.witech-gmbh.de
Galvano Wittenstein GmbH	D	42719	Solingen	www.galvano-wittenstein.de
WMV GmbH	D	51570	Windeck	www.wmv.com
Yuken Europe GmbH	D	64521	Groß-Gerau	www.yuken-ind.co.jp
Fritz Zehnle Metallveredlung	D	78098	Triberg	www.zehnle-galvanik.de
Zeschky Galvanik GmbH & Co. KG	D	58300	Wetter	www.zeschky.de
ZINQ GmbH & Co. KG	D	45894	Gelsenkirchen	www.zinq.com
ZINQ Technologie GmbH	D	45881	Gelsenkirchen	www.zinq-technologie.com

Zentralverband Oberflächentechnik e.V., Hilden

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11,00	11,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.102,00	8.403,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	40.000,00		40.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00		1.050.000,00
3. sonstige Anleihungen	25.000,00		<u>25.000,00</u>
		1.065.000,00	1.115.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.480,97		8.925,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.169,45</u>		<u>44.174,35</u>
		62.650,42	53.099,35
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		561.497,35	<u>275.079,96</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>10.734,61</u>	1.638,30
		<u>1.708.995,38</u>	<u>1.453.231,61</u>
Passiva			
A. Kapital			
1. Gewinnvortrag	1.402.936,11		1.231.477,22
2. Jahresüberschuss	<u>275.447,86</u>		<u>171.458,89</u>
		1.678.383,97	<u>1.402.936,11</u>
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		6.030,00	15.897,72
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.468,29		28.518,25
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.113,12</u>		<u>5.879,53</u>
		<u>24.581,41</u>	<u>34.397,78</u>
		<u>1.708.995,38</u>	<u>1.453.321,61</u>

Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.413.885,75	1.411.255,79
2. sonstige betriebliche Erträge		40.046,15	4.821,29
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		366.890,00	373.605,74
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	348.744,88		344.859,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	74.787,66		75.342,25
		423.532,54	420.202,20
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.224,69	19.805,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		421.786,69	455.442,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.949,88	24.437,42
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>275.447,86</u>	<u>171.458,89</u>
9. Jahresüberschuss		<u>275.447,86</u>	<u>171.458,89</u>

ZVO Service GmbH, Hilden

(Messegeschäft, Verkauf, Beratung Oberflächentechnik)

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00		2,00
II. Sachanlagen	6.868,00		8.803,00
III. Finanzanlagen	<u>0,00</u>		<u>250.000,00</u>
		6.870,00	258.805,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.154,28		3.168,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.774,28		38.622,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>694.875,22</u>		<u>233.968,53</u>
		736.803,78	275.759,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>17.373,67</u>	<u>11.962,05</u>
		<u>761.047,45</u>	<u>546.526,23</u>
Passiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		40.000,00	40.000,00
II. Gewinnvortrag		481.351,31	471.189,21
III. Jahresüberschuss		<u>125.135,05</u>	<u>10.162,10</u>
Summe Eigenkapital		646.486,36	521.351,31
B. Rückstellungen			
		109.347,71	20.967,29
C. Verbindlichkeiten			
		5.213,38	4.207,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.213,38 (4.207,63)			
		<u>761.047,45</u>	<u>546.526,23</u>

Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis		506.758,28	314.809,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	254.771,76		170.952,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>20.145,32</u>		<u>19.755,98</u>
– davon Altersversorgung EUR 4.998,21 (EUR 4.996,95)		274.917,08	190.708,08
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.100,39	5.061,02
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		87.552,29	110.438,77
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.809,48	1.586,70
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>22.862,95-</u>	<u>0,27-</u>
7. Ergebnis nach Steuern		125.135,05	10.188,10
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	26,00
9. Jahresüberschuss		<u>125.135,05</u>	<u>10.162,10</u>

Impressum

Herausgeber

Zentralverband Oberflächentechnik e.V. (ZVO)

Postfach 10 10 63, 40710 Hilden
Giesenheide 15, 40724 Hilden

Telefon: +49 (0)2103 25 56 10

Telefax: +49 (0)2103 25 56 25

mail@zvo.org

www.zvo.org

Konzeption und Redaktion

Christoph Matheis

ZVO-Hauptgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)

Birgit Spickermann

ZVO-Referentin Presse und
Kommunikation

Redaktionsschluss: 15. Mai 2025

Grafische Konzeption, Realisation und Druck

Wölfer Druck+Media

Schallbruch 22-24

42781 Haan/Rhld.

Telefon: +49 (0)02129 9401-0

Telefax: +49 (0)02129 9401-10

info@woelferdruck.de

www.woelferdruck.de

Titelbild: SAXONIA Galvanik GmbH



**Zentralverband
Oberflächentechnik e.V.**

Giesenheide 15 · 40724 Hilden
Telefon +49 (0) 2103-25 56 10
Telefax +49 (0) 2103-25 56 25
mail@zvo.org · www.zvo.org